



DER EUROPÄISCHE KULTURKANAL

arte

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	_____
PROGRAMM	_____
MEHR ALS FERNSEHEN	_____
DER SENDER	_____
CHRONIK	_____
PROGRAMMSCHEMA	_____



Vorwort



ARTE in der digitalen Welt

Mit der zweiten Welle der digitalen Revolution steht die europäische Kultur- und Fernsehlandschaft vor erheblichen Veränderungen. Die Vervielfachung der Kanäle und die Möglichkeiten des Internetfernsehens stellen ARTE vor neue Herausforderungen. Mit seinem Profil als Qualitäts- und Kultursender hat ARTE große Chancen, in der digitalen Vielkanalwelt als verlässliches und interessantes Angebot zu bestehen.

Seit der Sendezeitausweitung im Mai 2006 können die Zuschauer in Deutschland, Frankreich und Europa das ARTE-Programm an sieben Tagen in der Woche ganztägig empfangen. Als erster öffentlich-rechtlicher Sender konnte ARTE dem Publikum einen Vorgeschmack auf die perfekte Bildqualität von HDTV anbieten, zudem werden ab Ende 2007 nahezu alle Programme im 16:9-Format ausgestrahlt. Damit sind wir auf dem besten Weg, auch in Zukunft unsere Vorreiterrolle auf diesem Gebiet auszubauen und die Wahrnehmung unserer Programme zu verstärken.

Immer mehr Sendungen stehen auch im Internet zur Verfügung, sei es als Stream, Podcast oder Video on Demand. Damit ist ein neues Zeitalter des Fernsehens angebrochen – das Abruffernsehen. Ab September 2007 können die Zuschauer ihre Sendungen selbst aus dem Programmangebot von ARTE heraussuchen und ansehen, wann und wo es ihnen beliebt.

ARTE blickt optimistisch in die Zukunft – und setzt mehr denn je auf Qualität, Respekt und Kreativität. Dabei legt der Sender besonderen Wert auf seinen europäischen und grenzüberschreitenden Blick, der das Programmschema 2007 wesentlich mitprägt.

So wird ARTE sich auch weiterhin als das bewähren, was es jetzt schon in den Augen seiner Zuschauer ist: das kreativste Fernsehprogramm Europas, das uns stets aufs Neue – neugierig macht.

Dr. Gottfried Langenstein
Präsident

Jérôme Clément
Vizepräsident



© Dinah Hayt



© Martin Bernhart

Programm





© Frédéric Maigrot

Seit mittlerweile 15 Jahren verbinden die Zuschauer mit ARTE Qualität und Glaubwürdigkeit. Es ist unser Bestreben, diese hohen Erwartungen mit immer größerer Sorgfalt zu erfüllen. Mit der Programmreform 2007 haben wir uns zur Priorität gesetzt, mehr denn je auf die Interessen und Fragen der Menschen von heute einzugehen und gemeinsam mit ihnen in die Zukunft zu blicken. ARTE wird aktueller, innovativer und europäischer.

Damit ARTE auch weiterhin am Puls der Zeit bleibt, finden Wissenschaft und Zukunftsforschung einen gebührenden Platz im Programmschema. Aufwändig produzierte Dokumentationen erörtern aktuelle Fragestellungen der Wissenschaft, während das neue Format Thema Zukunft einmal monatlich künftige Entwicklungen im Bereich der Naturwissenschaft und Gesellschaft verfolgt.

ARTE bleibt aber auch nach wie vor der Sender der Kultur. Deshalb erhält das inhaltlich überarbeitete Kulturmagazin Metropolis einen Sendeplatz in der Primetime. Innovative Formate wie Oper entdecken bringen den Zuschauern einmal im Monat weniger bekannte, aber nicht minder wertvolle Werke nahe. Klassiker des Repertoires aus Musik, Theater und Tanz werden bei ARTE ebenso von herausragenden Interpreten dargeboten wie neue, kreative Werke.

Hochwertiges Kino ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots, bei dem sich unter anderem die Werke bekannter Regisseure wie Wong Kar-Wai, Hans-Christian Schmid und Jacques Rivette finden. Darüber hinaus ist ARTE als Ko-Produzent ein verlässlicher Partner für die Neuproduktion herausragender Spielfilme wie „Das Leben der Anderen“ von Florian Henckel von Donnersmarck, der 2007 den Oscar für den besten nicht-englischsprachigen Film erhielt, und „Lady Chatterley“ von Pascale Ferran, der mit fünf „César“ ausgezeichnet wurde. Aber auch die Liebhaber von Trash-Filmen kommen bei ARTE auf ihre Kosten: mit schrillen B-Movies, die einst gegen sämtliche ästhetischen Normen verstießen und heute Kultstatus haben.

Eine weitere Priorität für ARTE ist Europa. Neue Formate, prominent platziert, bringen dem Zuschauer auf verständliche und unterhaltsame Weise aktuelle europäische Themen nahe. So porträtiert beispielsweise die neue Dokumentationsreihe Gesichter Europas auf einfühlsame Weise Menschen, die für Europas Vielfalt stehen. Soziale, wirtschaftliche und politische Fragen stehen bei dem Magazin ZOOM Europa im Vordergrund, das in Form lebendiger Reportagen die Probleme des heutigen Europa behandelt.

Mit der Zukunft im Blick sieht die Welt bei ARTE noch spannender, unterhaltsamer und vor allem bunter aus.

Dr. Christoph Hauser
Programmdirektor





Die Welt entdecken und besser verstehen

Seit dem Bestehen von ARTE sind die ARTE Themenabende ein besonderes Markenzeichen des Senders. Sie verkörpern eine andere Art des Fernsehens, die sehr bald Nachahmer fand. Auf unterhalt-same, informative und zugleich abwechslungsreiche Weise bieten sie aus einer unerschöpflichen Fülle an Themen Beiträge aller Gat-tungen des Mediums Fernsehen: Dokumentationen, Reportagen, Spiel- und Fernsehfilme und vieles mehr.

Dreimal pro Woche bieten die Themenabende mit einem jeweils anderen Profil den Zuschauern Gelegenheit, Neues zu entdecken, die Welt besser zu verstehen und ihre kulturelle Vielfalt zu erleben.



1



2



3

Die Mythen unserer Zeit

Themenabend am Sonntag ♦ 20.45 Uhr

Der Themenabend am Sonntag bietet unterhalt-same Themen für die ganze Familie, in der Regel mit einem attraktiven Spielfilm in der Primetime. Themen-abende wie *Rossellini – Bergman*, *die Liebe zum Kino*, *Auf immer und ewig: Freundinnen* und *Porsche – ein Mythos* lassen die Zuschauer die Mythen der Welt neu entdecken und laden zum Träumen ein.

Die Welt, wie sie ist und war

Themenabend am Dienstag ♦ 20.45 Uhr

Wdh.: mittwochs ♦ 14.40 Uhr

Im Wechsel präsentiert von *Andrea Fies*, *Annie-Claude Elkaim* und *Daniel Leconte*

Der Themenabend am Dienstag beschäftigt sich mit Fragen des aktuellen Zeitgeschehens aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft wie der beruflichen Mobilität in Europa, dem finanziellen Netzwerk der FIFA, der weiblichen Genitalverstüm-melung und dem irakischen Ex-Diktator Saddam Hussein. Einmal im Monat befasst sich Thema Zukunft mit Fragen der näheren, wissenschaftlich vorhersehbaren Zukunft und zeigt, wie der Fortschritt und die Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt unseren Alltag dauerhaft verändern werden.



Annie-Claude Elkaim © Frédéric Maigrot
Andrea Fies © ARTE / Frédéric Maigrot
Daniel Leconte © Kate Barry

Die magische Welt der Künste

Themenabend am Freitag ♦ 22.15 Uhr

Der Themenabend am Freitag soll Lust auf mehr Kunst machen: auf Literatur, Malerei, Bildhauerei – kurz alles, was zum Spektrum der zeitgenössischen und klassischen Kultur- und Kreativszene gehört. Auf dem Programm stehen unter anderem *Die wunderbare Welt der Werbung* und *Samuel Beckett*.



4



5



6

1. Thema am Freitag, *Samuel Beckett* © SWR/Hugo Jehle
2. Thema am Sonntag, *Die Farbe Blond* © LE vision
3. Thema am Sonntag, *Audrey Hepburn in Zwei auf gleichem Weg* © Kirch Media
4. Thema am Dienstag, *Die Sache – Feldzug gegen ein Tabu* © Valentin Thurn
5. Thema Zukunft, *Das Geheimnis um Monte Sana* © Point du jour
6. Thema am Freitag, *Ava – die Stimme meiner Mutter* © Norbert Busé

Spielfilme



Emotionen teilen

Kinofilme aus aller Welt haben bei ARTE ihren Platz. Montags und donnerstags zur Primetime sowie mittwochs im Spätprogramm zeigt ARTE herausragende und größtenteils preisgekrönte Spielfilme. Zusätzlich werden jeweils montags und dienstags im Nachmittagsprogramm zwei Spielfilme als Wiederholungen aus dem Abendprogramm gezeigt.

Rund ein Viertel der ausgestrahlten Filme sind ARTE-Koproduktionen, denn bereits seit seinen Anfangstagen ist die finanzielle Unterstützung talentierter Filmemacher ein fester Bestandteil des Engagements von ARTE. Darüber hinaus entstehen im Rahmen eines Koproduktionsabkommens mit ARD und ZDF jährlich sechs neue europäische Filme.



Kino am Montag*

Erstaufführungen ♦ 20.40 Uhr

Die Primetime am Montag ist dem aktuellen Spielfilm gewidmet. Wichtige Filme des zeitgenössischen Weltkinos, die sich durch künstlerische Originalität, Fantasie und Intelligenz auszeichnen, werden hier in Erstaussstrahlung vorgestellt. Das Spektrum der Regisseure reicht von Fatih Akin über Luc Bondy und Emir Kusturica bis hin zu Pedro Almodóvar und Wolfgang Becker.

Kino am Mittwoch*

Entdeckung ♦ 22.30 Uhr

Der späte Mittwochabend ist mit Kino am Mittwoch den Filmliebhabern gewidmet, deren Herz auch für weniger bekannte Regisseure oder Produktionen aus fernen Ländern schlägt. Daneben haben hier aber auch amerikanische und europäische Autorenfilme ihren Platz, die sich bewusst vom kommerziellen Mainstream-Kino distanzieren.

Kino am Donnerstag*

Der Wunschfilm ♦ 20.40 Uhr

Kino am Donnerstag bietet zur Primetime ein Wiedersehen mit Filmen großer Regisseure. Bedeutende Werke der Filmgeschichte und moderne Klassiker wie *Der Leopard* von Luchino Visconti, *Der Glöckner von Notre-Dame* von Jean Delannoy, *Thomas Crown ist nicht zu fassen* von Norman Jewison oder *Die Feuerzangenbowle* von Helmut Weiss werden hier wieder entdeckt.

Kurzschluss

Dienstags ♦ 00.30 Uhr (zweimal im Monat),
mittwochs ♦ 00.30

Mehr als 700 Kurzfilme zeigt ARTE im Jahr – in Kurzschluss am späten Mittwochabend und zweimal im Monat auch am Dienstagabend.

Trash

Donnerstags ♦ gegen 00.30 Uhr

Schriß, provokant und skurril: ARTE wagt einen Blick auf Filme, die zur Zeit ihrer Entstehung gegen sämtliche Normen von Geschmack, Ästhetik und Moral verstießen – und dennoch richtungsweisend für den internationalen Film waren.

Stummfilm

Freitags ♦ 00.30 (einmal im Monat)

Einmal im Monat serviert ARTE am Freitag besondere Leckerbissen des Stummfilms – größtenteils in restaurierter Fassung und mit neu adaptierter Musikuntermalung.

* Wiederholungen: montags und dienstags, 15.00 Uhr



1. Kino am Donnerstag, *Der Leopard* von Luchino Visconti © ARTE France/Pathé Renn Production – Titanus
2. *Die Herzogin von Langeais* von Jacques Rivette © les films du losange/Moune Jamet
3. Kino am Donnerstag, *Was nützt die Liebe in Gedanken* von Achim von Borries © ZDF/Walter Wehner
4. Kino am Montag, *Gegen die Wand* von Fatih Akin © NDR/Kerstin Stelter
5. *Das Leben der Anderen* von Florian Henckel von Donnersmarck © Buena Vista International
6. Kino am Montag, *Alles über meine Mutter* von Pedro Almodóvar © ARD/Degeto

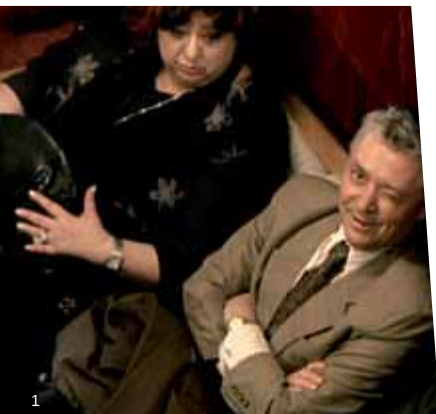
Fernsehfilme



Emotionen teilen

ARTE hat sich kein geringeres Ziel gesetzt als das Beste zu präsentieren, was der deutsche, französische und europäische Fernsehfilm zu bieten hat. Dabei handelt es sich überwiegend um Erstausstrahlungen, von denen etwa ein Drittel ARTE-Koproduktionen sind.

ARTE zeigt fast 200 Fernsehfilme im Jahr, die ihre Kraft aus den Abenteuern des Lebens schöpfen: Gefühle, Spannung, Action, Alltagsszenen, die kleinen Glücksmomente des täglichen Lebens und seine Schicksalsdramen. Fernsehfilme bei ARTE tragen die Handschrift renommierter deutscher und französischer Regisseure wie Benjamin Heisenberg, Claire Denis, Olivier Assayas oder Detlev Buck, aber auch von Filmemachern aus nahezu allen Regionen der Welt – aus Europa, Nord- und Südamerika, dem Nahen und Mittleren Osten, Afrika und Asien. Mit ihrem subjektiven Blick und ihrer ganz persönlichen Note verleihen sie dem ARTE-Programm eine ungewöhnliche Vielfalt, die für jeden Zuschauer etwas zu bieten hat.



1



2



3

Fernsehfilm am Dienstag*

Spätlese ♦ 22.45 Uhr

Der Fernsehfilm am Dienstag wendet sich mit unkonventionellen Produktionen an ein junges und aufgeschlossenes Publikum. Auf dem Programm stehen originelle und moderne Filme, bei denen weder Fantasie noch Realismus zu kurz kommen, wie beispielsweise in *Unruhestifter* von Philippe Garrel, *Kalter Frühling* von Dominik Graf, *Nicht zu verheiraten* von Emmanuel Bourdieu oder *Anam – Meine Mutter* von Buket Alakus.

Fernsehfilm am Freitag*

Auslese ♦ 20.45 Uhr

Der Fernsehfilm am Freitag lässt den Zuschauer in eine Welt starker Gefühle eintauchen, in der er sich von menschlichen Schicksalen, Träumen und Wünschen in den Bann ziehen lassen kann. Herausragende Beispiele des Sendeplatzes sind: *Wut in den Städten* von Philippe Triboit, *Die Flucht* von Kai Wessel und *Lady Chatterley* von Pascale Ferran.

* Wiederholungen: samstags und sonntags, 16.00 Uhr



4



5



6

1. Fernsehfilm am Freitag, *Alles auf Zucker* von Dani Levy © X Filme
2. Fernsehfilm am Dienstag, *Nicht zu verheiraten* von Emmanuel Bourdieu © ARTE France
3. Fernsehfilm am Freitag, *Mein Name ist Bach* von Dominique de Rivaz © SSR
4. Fernsehfilm am Freitag, *Die Flucht* von Kai Wessel © ARD/Degeto
5. Fernsehfilm am Freitag, *Wut in den Städten* von Philippe Triboit © Monika Jeziorowska/Cinétévé
6. Fernsehfilm am Freitag, *Lady Chatterley* von Pascale Ferran © ARTE France/Maia Films

Dokumentationen



Die Welt entdecken

Dokumentationen bei ARTE sind wie eine große Enzyklopädie mit farbigen, bewegten Bildern: Kunst, Kultur, Geschichte, Wissenschaft, Technik – ein reichhaltiges Angebot für jeden Geschmack und aus allen Gebieten. Für Zuschauer, die ihre Neugier und ihren Wissensdrang stillen möchten.



Neue Horizonte

WunderWelten

Montag bis Freitag ♦ 13.05 Uhr
Wdh.: 17.30 Uhr

WunderWelten nimmt die Zuschauer in wenig erschlossene Regionen dieser Erde mit und vermittelt viel Wissenswertes über Traditionen, Religionen und Lebensweisen der einheimischen Volksgruppen sowie Erstaunliches über die exotische Tier- und Pflanzenwelt.

ARTE Entdeckung

Montag bis Freitag ♦ 19.00 Uhr
Wdh.: 16.45 Uhr

Auf diesem Sendeplatz bietet ARTE eine abwechslungsreiche Mischung interessanter Themen, von der Suche nach dem Jungbrunnen über Bambus bis hin zur nördlichsten Insel der Welt.

Wissenschaft

Montags ♦ 22.15 Uhr
Wdh.: freitags ♦ 15.15 Uhr

Faktenreich und unterhaltsam präsentiert Wissenschaft neueste Entdeckungen und aktuelle Trends aus Naturwissenschaft, Technik und Medizin. Hochwertige Dokumentationen machen anspruchsvolle Themen wie Neurowissenschaften und alternative Kraftstoffe für die Zuschauer verständlich.

Abenteuer ARTE

Samstags ♦ 20.45 Uhr
Wdh.: samstags und sonntags ♦ 14.00 Uhr

Mit Abenteuer ARTE können die Zuschauer durch Raum und Zeit reisen und sich auf die Spur der großen Errungenschaften der Menschheit begeben.

360° – GEO Reportage

Samstags ♦ 21.40 Uhr
Wdh.: samstags und sonntags ♦ 14.50 Uhr,
 dienstags ♦ 8.45 Uhr

Moderation: Simone von Stosch



© Frédéric Maigrou/ARTE

Die Welt von heute entdecken bei 360° – GEO Reportage, die vielfältige Themen und Reisen in entlegene Regionen bereithält: Webkunst in Kambodscha, ein kenianisches Frauendorf, den Polarflieger Andrej Gainanow, den Schutz des Amur-Tigers und vieles mehr.

Das Leben der Europäer

Doku-Soap / Doku-Serie

Montag bis Freitag ♦ 20.15 Uhr
Wdh.: 11.30 Uhr, 14.00 Uhr

Die Doku-Soaps und Doku-Serien bei ARTE sind nah dran am Leben und verleiten gleichzeitig zum Träumen. Die Doku-Serie *Der Airbus A380 – Im Testflug um die Welt* nimmt die Zuschauer mit auf eine spannende Reise mit dem größten Passagierflugzeug der Welt – und spart dabei die Menschen hinter den Kulissen nicht aus. In *Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener* entdeckt man neben Frankreichs regionalen Spezialitäten auch Land und Leute aus nächster Nähe.

Welt im Blick

Donnerstags ♦ 22.15 Uhr

In Welt im Blick werden gesellschaftliche Themen lebensnah mitverfolgt. Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse von Menschen in Europa, Themen wie die Arbeitswelt, die Heavy Metal-Kultur oder die Todesstrafe sind Gegenstand der Filme, die die erkennbare Handschrift ihres Autors tragen.



1. 360° – GEO, Kenia – Das Dorf der Frauen © ARTE / Medienkontor FFP
 2. Doku-Serie, Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener © zero film
 3. Die Juden – Geschichte eines Volkes © WDR/Gruppe 5 Filmproduktion/Milos Vendek
 4. Doku-Serie, Der Airbus A380 – Im Testflug um die Welt © Airbus S.A.S
 5. Wissenschaft, Vulkan der Meerestiefe © ARTE France/Per Diem Films GA&A
 6. ARTE Entdeckung, Im Land der weißen Wölfe © SWR/Ultima Thule

Dokumentationen





1



2



3



4



5

Emotionen auf dem Bildschirm

Der Dokumentarfilm

Montags ♦ 23.30 Uhr

Der Dokumentarfilm, ein besonderes Markenzeichen im Programm von ARTE, trägt die Handschrift renommierter und engagierter Autoren und Dokumentarfilmer aus der ganzen Welt: Nicolas Philibert, Rithy Panh, Philipp Gröning, Hubert Sauper, Christian Frei, Stéphane Breton, Andres Veiel und viele mehr. Jeder Film erzählt aus einem persönlichen Blickwinkel starke Geschichten und bringt den Zuschauern die Menschen dieser Welt und ihr Leben näher. Dank ihrer originellen und klar strukturierten Dramaturgie genügen die Dokumentarfilme auf ARTE durchaus cineastischen Ansprüchen.

Die großen Sportduelle

Samstags ♦ 11.15 Uhr

Wdh.: montags und freitags ♦ 8.50 Uhr

Die großen Sportduelle erinnern an die Sportlegenden und -helden unserer Zeit.

Die Welt, wie sie ist und war

Geschichte am Mittwoch

Mittwochs ♦ 20.45 Uhr

Wdh.: sonntags ♦ 18.10 Uhr

Dieser Sendeplatz ist geschichtlichen Themen und insbesondere der Gegenwartsgeschichte vorbehalten. Geschichte am Mittwoch arbeitet Ereignisse der kollektiven und individuellen Erinnerung auf und beschäftigt sich unter anderem mit Künstlern, die für die CIA spionierten, dem Ungarn-Aufstand 1956, der Suezkrise und der Schlacht von Verdun.

Alles Geschichte

Samstags ♦ 10.00 Uhr

Historische Ereignisse werden in den spannenden Filmdokumenten von Alles Geschichte verständlich gemacht.

Zu Tisch in...

Sonntags ♦ 17.35 Uhr

Wdh.: samstags ♦ 13.35 Uhr

Zu Tisch in... geht auf Reisen und macht sinnlich erfahrbar, wie man in verschiedenen Regionen Europas kocht und genießt.

Biographie

Samstags ♦ 17.30 Uhr

Wdh.: donnerstags ♦ 14.30 Uhr

In Biographie erzählen bedeutende Persönlichkeiten wie Paul Auster, Beate Klarsfeld, Dani Levy und Jeanne Moreau aus ihrem Leben.

Die magische Welt der Künste

Die Nacht

Dienstags ♦ 00.30 Uhr (einmal im Monat)

Die Nacht ist ein Kreativraum für Fernsehexperimente. Video-Art, experimentelle Filme und Videos bildender Künstler finden hier ihren Platz und den Weg zum interessierten Publikum.

Spätvorstellung

Freitags ♦ 00.45 Uhr

Zu später Stunde stellt ARTE in Spätvorstellung Perlen des kreativen Dokumentarfilms vor: ungewöhnliche Formate und originelle, ganz persönliche Werke wie *Morgen am Meer* von Ines Thomsen.

Künstler hautnah

Samstags ♦ 12.00 Uhr

Wdh.: montags ♦ 10.45 Uhr

und dienstags ♦ 14.25 Uhr

Künstler hautnah schaut hinter die Türen der Ateliers und Künstlerstudios und gibt Einsichten in die Arbeitswelt von Tänzern, Architekten, Musikern und Schauspielern.

ARTE Kreativ

Samstags ♦ 19.00 Uhr

und sonntags ♦ 12.00 Uhr

(einmal im Monat)

Wdh.: donnerstags ♦ 9.00 Uhr

ARTE Kreativ ist interaktives Fernsehen: so werden unter anderem bedrohte deutsche und französische Kulturdenkmäler vorgestellt, für die sich die Zuschauer per TED einsetzen können.

Im Profil

Sonntags ♦ 11.00 Uhr

Eine Hommage an herausragende Persönlichkeiten aus Musik, Literatur und Mode.

Kunst & Kultur

Sonntags ♦ 20.15 Uhr

Wdh.: sonntags ♦ 13.30 Uhr

Kunst & Kultur zeigt künstlerisches Schaffen und kulturelle Trends in jeglicher Form: Ob bildende Kunst, angewandte Kunst oder Kunsthandwerk – es gibt viel zu entdecken in *Art Safari*, *Design* und *Baukunst*.

Musik, Theater, Tanz



Die magische
Welt der Künste erleben

Das Interesse für das Geschehen auf den Bühnen dieser Welt gehört zum natürlichen Selbstverständnis des Senders: Theater, Ballett, klassische Musik, Varieté, Jazz, Oper – alle Disziplinen und Strömungen finden bei ARTE ihren Platz.



Maestro

Sonntags ♦ 19.00 Uhr

Wdh.: samstags ♦ 8.00 Uhr

Maestro widmet sich in erster Linie musikalischen Darbietungen des klassischen oder zeitgenössischen Repertoires, wie beispielsweise Gustav Mahlers 6. Sinfonie, dirigiert von Claudio Abbado. Neben bekannten Stars wie Anne-Sophie Mutter und Daniel Barenboim finden hier auch junge Talente wie der chinesische Pianist Lang Lang Beachtung.

Musica

Samstags ♦ 22.40 Uhr

Musica bietet Einblicke in die Welt des künstlerischen Schaffens mit Porträts von Künstlern und Beiträgen über Theater-, Musik- und Tanzdarbietungen. Auf dem Programm stehen u.a. Rolando Villazón und Mstislav Rostropowitsch sowie sechs Live-Opernübertragungen zur Primetime, darunter *Eugen Onegin* von Peter Tschaikowsky. Einmal im Monat bringt ARTE mit *Oper entdecken* den Zuschauern auf ansprechende Weise Opern nahe, die nicht zum gängigen Repertoire gehören. Insbesondere Werke aus dem Barock und dem 20. Jahrhundert wie Paul Hindemiths *Cardillac*, Arthur Honeggers *Johanna auf dem Scheiterhaufen* oder Jean-Philippe Rameaus *Platée* und *Zoroastre* stehen auf dem Spielplan.

Comedia

Dienstags ♦ 22.40 Uhr

An acht Terminen im Jahr holt Comedia die interessantesten Inszenierungen aus Europas Theatern ins Wohnzimmer.

Vorhang auf!

Sonntags ♦ 9.00 Uhr

Auf dem Programm dieser sonntäglichen Matinee stehen Musik, Theater und Tanz.

Tracks

Donnerstags ♦ 23.15

Tracks ist das Musikmagazin von ARTE mit dem Neuesten vom Neuen in Sachen Zeitgeist und Avantgarde-Kunst.



1. Maestro, Barenboim interpretiert Beethoven © ARTE France / Monika Rittershaus
2. Musica / Oper entdecken, *Platée* © ARTE France / Eric Mahoudeau
3. Musica, *Einfach tanzen* – Die Choreografin Henrietta Horn © HR
4. Opera, *Eine Zarzuela* mit Plácido Domingo © TVE
5. Tracks, *Hey Willpower* © ZDF / Brande Baugh Andreas

Magazine



Europa und die Europäer entdecken

Die Magazine von ARTE befassen sich in innovativen Formaten mit dem Leben der Europäer. Originell und humorvoll, mit Respekt und Tiefgang präsentieren die Programme, darunter die mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten Sendungen **Durch die Nacht mit...** und **Karambolage** das vielfältige kulturelle Leben Europas, die neuesten Trends in Design und Gastronomie und noch vieles mehr.



Gesichter Europas

Montag bis Freitag ♦ 18.30 Uhr
Wdh.: 11.05 Uhr und 12.10 Uhr

Gesichter Europas erschließt dem Zuschauer die landschaftlichen Reize, die Alltagskultur und das kulturelle Erbe Europas. Nicht EU, Quoten und Bürokraten sind das Thema, sondern sensible und hintergründige Beschreibungen von Menschen, die Europa zu seiner Vitalität und Vielfalt verhelfen.

Chic

Montag bis Freitag ♦ 12.35 Uhr
und samstags ♦ 12.30 Uhr
Wdh.: Montag bis Freitag ♦ 10.10 Uhr
und freitags ♦ 14.45 Uhr

Moderation: Valeria Risi



© Frédéric Magro/ARTE

Das europäische Lifestylemagazin Chic stellt die neuesten Trends aus Architektur, Design, Mode, Gastronomie und Kunst vor. Best of Chic bietet jeden Samstag eine Zusammenfassung der Highlights der Woche.

Durch die Nacht mit...

Dienstags ♦ 00.30 Uhr (einmal im Monat)

Durch die Nacht mit... begleitet zwei prominente Gäste eine Nacht lang auf ihrem Gang durch eine Metropole und lauscht ihrem zwanglosen Gespräch. So trifft beispielsweise Amira Casar auf Robert Wilson und Jessica Schwarz auf Jonathan Meese.

ARTE Spezial

Freitags ♦ gegen 22.30 Uhr

ARTE Spezial vermittelt mit eigens entwickelten Fernsehereignissen Einblicke in die breit gefächerte Welt der Kultur, wobei der Schwerpunkt auf der populären Kultur liegt.

Zapping international

Samstags ♦ 12.55 Uhr
Wdh.: montags ♦ 14.30 Uhr,
dienstags und mittwochs ♦ 10.35 Uhr

Ein humorvoller Blick auf das Fernsehen in der Welt bringt Überraschendes zu Tage.

Karambolage

Sonntags ♦ 20.00 Uhr
Wdh.: Montag bis Freitag ♦ 8.30 Uhr
und 10.00 Uhr,
mittwochs und freitags ♦ 14.30 Uhr

Karambolage erläutert spielerisch und humorvoll die kleinen und großen Unterschiede zwischen Deutschen und Franzosen. In kurzen Rubriken lässt das bunte Magazin Deutsche Frankreich mit ihren Augen sehen und Franzosen deutsche Eigenheiten verstehen.

Kinderprogramm

Janoschs Traumstunde

Sonntags ♦ 8.00 Uhr, **mittwochs** ♦ 9.00 Uhr
und freitags ♦ 11.00 Uhr

Edutainment bei ARTE: Im Kinderprogramm erfreut Janoschs Traumstunde in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln die kleinen Zuschauer.

Spirou und Fantasio

Sonntags ♦ 8.30 Uhr /
Wdh.: **mittwochs** ♦ 9.30 Uhr
und donnerstags ♦ 11.00 Uhr

Die Zeichentrickserei **Spirou und Fantasio** ist von einer Reihe lebenswerter Figuren bevölkert. ARTE zeigt die Sendung auf Französisch mit deutschen Untertiteln.



1. Gesichter Europas, Ein Laden in Dzukija © ZDF/Steffen Schenker
 2. Gesichter Europas, Ein Laden in London © ZDF/Martin Pflüger
 3. Durch die Nacht mit... Amira Casar und Robert Wilson
 © ZDF/avant media/Fabian Meyer/Georg Denzer
 4. ARTE Spezial, Manu Katché, Air, Bryan Ferry, and Guests: One Night in Paris
 © ARTE France / Jean-Baptiste Mondino

Information



Die Welt verstehen wie sie ist

ARTE informiert aus europäischer Perspektive über das aktuelle Geschehen und lässt sich dabei von einer respektvollen, aufgeschlossenen Haltung leiten – ganz im Gegensatz zum gängigen Infotainment.



ARTE Info

Täglich ♦ 19.45 Uhr / **werktags ab** ♦ 00.00 Uhr

Moderation: Jürgen Biehle, William Irigoyen

Zwei Ausgaben der Nachrichtensendung ARTE Info pro Tag bieten aus europäischer Perspektive einen offenen Blick auf das Weltgeschehen. Hinter der Sendung steht ein deutsch-französisches Team aus Redakteuren und Reportern, die von Brennpunkten rund um den Globus berichten. Der Pluralität von Standpunkten und Sichtweisen gilt dabei ein besonderes Augenmerk. Ständige Korrespondentenbüros in Paris und Berlin ergänzen die Berichterstattung mit aktuellen Nachrichten aus den beiden Hauptstädten.

ARTE Kultur

Montag bis Freitag ♦ 20.00 Uhr

Wdh.: 8.00 Uhr

Moderation: Annette Gerlach, Elise Chassaing, Gustav Hofer

ARTE Kultur versorgt den Zuschauer mit aktuellen Informationen aus der europäischen Kulturszene: Ausstellungen, Straßen- und Bühnenkunst, neue Bücher sowie Filme und kulturelle Trends.

ZOOM Europa

Mittwochs ♦ 21.45 Uhr

Wdh.: freitags ♦ 16.00 Uhr

Moderation: Judith Schulte-Loh

Das neue Magazin ZOOM Europa behandelt in Form lebendiger Reportagen aktuelle europäische Themen aus Alltag, Wirtschaft und Politik, beispielsweise die deutsche EU-Präsidentschaft, Europafrust in Serbien oder die Opposition in Weißrussland.

Mit offenen Karten

Mittwochs gegen ♦ 22.30 Uhr

Wdh.: samstags ♦ 11.00 Uhr,

Montag bis Freitag ♦ 8.15 Uhr und 9.45 Uhr

Autor und Moderator: Jean-Christophe Victor

Das geopolitische Magazin Mit offenen Karten analysiert wichtige Fragen und Konfliktlagen der Weltpolitik. Zu den Themen gehören u.a. Armenien, das Statut des Kosovo, Latinos in den USA und der Staatsstreich in Thailand.

ARTE Reportage

Samstags ♦ 19.00 Uhr

Wdh.: sonntags ♦ 12.10 Uhr

und donnerstags ♦ 9.30 Uhr

Moderation: Andrea Fies, Nathalie Georges

ARTE Reportage stellt die harten Nachrichten dieser Welt jeden Mittwoch in ihren menschlichen Zusammenhang. Das Reportagemagazin zeigt, wie es den Menschen dieser Welt jenseits der Schlagzeilen ergeht: Schmugglern in Kurdistan, Journalisten in Russland, Arbeitern in China und Irak-Veteranen auf Wahlkampf in den USA.

Metropolis

Samstags ♦ 20.00 Uhr

Wdh.: sonntags ♦ 12.45 Uhr

Das Kulturmagazin Metropolis berichtet über das intellektuelle und künstlerische Leben in Europa – originell, kritisch und zugänglich.



William Irigoyen © Frédéric Maigrot / ARTE,
Jürgen Biehle © Frédéric Maigrot / ARTE



Nathalie Georges und Andrea Fies
© Frédéric Maigrot / ARTE



Elise Chassaing, Annette Gerlach, Gustav Hofer
© Frédéric Maigrot / ARTE



Judith Schulte-Loh © Frédéric Maigrot / ARTE
Jean-Christophe Victor © Stéphane Louis / ARTE



© Frédéric Maigrot



© Frédéric Maigrot

Image und Einschaltquoten

2006 erreichte ARTE in Deutschland durchschnittlich 4,2 Millionen Zuschauer pro Woche, die mindestens eine Viertelstunde durchgängig ein Programm sahen. Das Rekordjahr 2005 wurde damit noch einmal deutlich übertroffen. In Frankreich lag die wöchentliche Zuschauerzahl bei 9,4 Millionen Personen.

Die neuesten Umfragen* bestätigen das ausgezeichnete Image des Senders. Sein Bekanntheitsgrad ist seit 2002 in Deutschland und Frankreich kontinuierlich gestiegen. ARTE ist „der“ Kultursender und genießt einen Ausnahmestatus in der deutschen und französischen Medienlandschaft.

ARTE ist in beiden Ländern zu einem Synonym für Qualität und Kreativität im Fernsehen geworden. Die Zuschauer schätzen aber auch die hohe Glaubwürdigkeit und den besonderen Respekt, mit dem ARTE sich immer wieder auch schwieriger Themen annimmt.

In einem Konkurrenzumfeld, das sich zunehmend diversifiziert, nimmt ARTE mit seinem zentralen Auftrag – Europa und Kultur – einen einzigartigen Platz ein. In den 15 Jahren seit der Entstehung des Senders sind seine Programme zu einer Referenz in der Fernsehlandschaft geworden.

*Ifop, 2006

Sendeleitung

Die Sendeleitung ist zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Programmausstrahlung. Sie umfasst vier voneinander unabhängige Tätigkeitsbereiche: Senderdesign/Programmankündigungen, Sendeablauf, Sendevorbereitung und Ausstrahlung. Mit dem Umstieg vom analogen auf den digitalen Modus, den ARTE 2005 mit der Inbetriebnahme der digitalen Senderegie vollzogen hat, erhöhen sich die Effizienz der Arbeitsabläufe und der Sehkomfort der Zuschauer.

Offenheit, Wärme, Respekt und Neugier sind die Leitwerte des Senderdesigns von ARTE. Parallel zur Einführung des neuen Programmschemas 2007 hat die Sendeleitung in Zusammenarbeit mit den Agenturen Déjà vu (Bild) und Novaprod (Akustik-Design) neue Sender-Idents produziert. Die Trailer, die zwischen den Programmen ausgestrahlt werden, sollen die visuelle und akustische Identität von ARTE stärken.

Ausstrahlung in mehreren Sprachen

Die Produktion und Ausstrahlung von Sendungen in mehreren Sprachen ist eine Herausforderung, der sich ARTE täglich stellt.

Je nach Erfordernissen der jeweiligen Programme werden dabei verschiedene Techniken eingesetzt. Für Untertitelung, Synchronisation, Voice over und Off-Kommentare ist die Abteilung Untertitelung/Synchronisation zuständig, während der Sprachendienst die Simultan-Verdolmetschung von Studiogesprächen übernimmt.

Für die Live-Übertragung großer Ereignisse wie Opern, Theateraufführungen und Festivals hat ARTE eine eigene Sprachbearbeitung entwickelt, mit deren Hilfe dem Zuschauer eine möglichst werkgetreue Fassung des Originals geboten wird.

In den ca. 4 400 Programmen, die ARTE jährlich ausstrahlt (etwa 6 900 Sendestunden), kommen 200 Sprachen und Dialekte vor, die in beide Sendesprachen – deutsch und französisch – übersetzt werden. Die Zuschauer haben bei entsprechender technischer Ausrüstung zudem die Möglichkeit, das Programm auch in der jeweils anderen Sprachfassung, teilweise auch der Originalfassung, zu empfangen.

Auszeichnungen 2006 und 2007 (Auswahl)



Marina Hands (li.), Hauptdarstellerin des Films „Lady Chatterley“, mit Regisseurin Pascale Ferran. © Michael Kappeler/ddp

Spielfilme

- Das Leben der Anderen von Florian Henckel von Donnersmarck: u.a. Oscar für den besten nicht-englischsprachigen Film, 2007; Europäischer Filmpreis für den besten Film, das beste Drehbuch, den besten Schauspieler, Warschau, 2006; Bester Spielfilm, Internationales Filmfestival Sevilla, 2006; Deutscher Filmpreis in Gold u.a. für den besten Spielfilm, die beste Regie, das beste Drehbuch, die beste darstellerische Leistung in einer männlichen Haupt- und Nebenrolle, Berlin, 2006; Publikumspreis, Internationales Filmfestival Locarno, 2006
- Yella von Christian Petzold: Silberner Bär für die beste Darstellerin, Berlinale, 2007
- Nuovomondo von Emanuele Crialese: Silberner Löwe, Internationale Filmfestspiele Venedig, 2006
- Daratt von Mahamat Saleh-Haroun: Spezialpreis der Jury, Internationale Filmfestspiele Venedig, 2006
- Flandres von Bruno Dumont: Großer Preis der Jury, Internationales Filmfestival Cannes, 2006
- Knallhart von Detlef Buck: Deutscher Filmpreis in Silber für den besten Spielfilm, den besten Schnitt und die beste Filmmusik, 2006
- Paradise now von Hany Abu-Assad: Golden Globe für den besten fremdsprachigen Film, 2006

Fernsehfilme

- Lady Chatterley von Pascale Ferran: César, u.a. für den besten Film, die beste Hauptdarstellerin und die beste Kamera, 2007
- G8 auf Wolke sieben von David Yates: Emmy Award für den besten Film, das beste Drehbuch und die beste Nebendarstellerin, 2006
- Le Grand Charles von Bernard Stora: Goldener FIPA für den besten Darsteller, Silberner FIPA für die beste Serie, 2006
- Silberhochzeit von Matti Geschonneck: Deutscher Fernsehpreis für die beste Regie und die beste Nebendarstellerin, 2006
- Die Nacht der großen Flut von Raymond Ley: Deutscher Fernsehpreis für die beste Dokumentation, 2006
- Es lebe die Bombe von Jean-Pierre Sinapi: Bester Film, Fernsehfilmfestival Saint-Tropez, 2006
- Der Mann von der Botschaft von Dito Tsintadze: Goldener Leopard für die beste darstellerische Leistung, Internationales Filmfestival Locarno, 2006
- Hierankl von Hans Steinbichler: Adolf-Grimme-Preis in Gold für die beste Regie, die besten Darsteller und die beste Kamera, 2006
- Esmas Geheimnis – Grbavica von Jasmila Zbanić: Goldener Bär für den besten Film, Berlinale, 2006
- Requiem von Hans-Christian Schmid: Deutscher Filmpreis in Silber, u.a. für den besten Spielfilm und die beste Haupt- und Nebendarstellerin, 2006; Silberner Bär für die beste Darstellerin, Berlinale, 2006
- Der freie Wille von Matthias Glasner: Silberner Bär für eine künstlerische Leistung, Berlinale, 2006

Dokumentationen, Dokumentarfilme

- Abgeordnete hinter Gittern von Shimon Dotan: Spezialpreis der Jury, Sundance Film Festival, 2007
- Die Last, ein Mädchen zu sein von Manon Loiseau und Alexis Marant: Prix Albert Londres, 2006
- Die Oligarchen – Aufstieg und Fall einer russischen Elite von Alexander Gentelev: Prix Europa 2006; Sonderpreis der Jury, Internationales Filmfestival Banff, 2006
- Why we fight – Amerikas Kriege von Eugene Jarecki: Adolf-Grimme-Preis für Buch und Regie, 2006
- Exile Family Movie von Arash: Goldene Taube für den besten Dokumentarfilm im Internationalen Wettbewerb, DOK Leipzig, 2006
- Buddha's Lost Children von Mark Verkerk: Silberne Taube für den besten Dokumentarfilm im Internationalen Wettbewerb, DOK Leipzig, 2006
- Abrechnung mit Stalin – Das Jahr 1956 von Daniel und Jürgen Ast: Bayerischer Fernsehpreis, 2006
- GIs in Rot-China von Shui-Bo Wang: Golden Gate Award in der Kategorie „Lange TV-Dokumentation“, Internationales Filmfestival San Francisco, 2006
- GIs in Rot-China von Shui-Bo Wang: Golden Gate Award in der Kategorie „Lange TV-Dokumentation“, Internationales Filmfestival San Francisco, 2006
- Afghanische Frauen zwischen Gott und Medikamenten von Claude Mouriéras: Silberner FIPA für den besten Dokumentarfilm, 2006
- Der Fall Mischa E. – Lebensweg eines Mörders von Stella Tinbergen: Robert-Geisendörfer-Preis in der Kategorie „Fernsehen“, 2006
- Darwin's Nightmare von Hubert Sauper: César für den besten Erstlingsfilm, 2006

Musik, Theater, Tanz

- Wir können nur den Hass verringern: Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra von Paul Smaczny: Emmy Award in der Kategorie „Künstlerische Programme“, 2006; Goldener FIPA in der Kategorie „Musik und darstellende Kunst“, 2007
- Le Rossignol von Christian Chaudet: Preis für den besten Film-Essay, Internationales Kunstfilmfestival, Montréal, 2006
- Glenn Gould – Jenseits der Zeit von Bruno Monsiegeon: Goldener FIPA in der Kategorie „Musik und darstellende Kunst“, 2006

Magazin

- Karambolage von Claire Doutriaux: Adolf-Grimme-Preis für Idee, Gestaltung und Realisation, 2006



Die Preisträger des Films „Das Leben der Anderen“ bei der Verleihung des 56. Deutschen Filmpreises © Markus Brandt/ddp



Mehr als Fernsehen



Internet

www.arte.tv

Der Internetauftritt von ARTE bekam 2006 einen kurzen und einprägsamen Namen: www.arte.tv. Die Seite erfreut sich zunehmender Beliebtheit: Mit inzwischen zehn Millionen Seitenaufrufen pro Monat ist die ARTE-Homepage zu einem zentralen Informations- und Kommunikationsinstrument des Senders herangewachsen.

Arte.tv begleitet die Themen des Senders in innovativer Form: Neben tagesaktuellen Programminformationen bietet der Internetauftritt ausführliche Dossiers mit Hintergrundinformationen zu Programmhighlights. Über dieses umfangreiche Angebot hinaus erweitern interaktive Elemente wie Blogs, Chats und Foren, die besonders jüngere Nutzer ansprechen, die ARTE-Homepage.

Ab September 2007 wird ARTE seine Programme unmittelbar nach der Erstausstrahlung für einen Zeitraum von sieben Tagen über www.arte.tv bereitstellen – das so genannte „ARTE + 7“-Angebot. Sendungen wie *ARTE Info* und *Karambolage* sind bereits heute verfügbar und werden gut angenommen.

Auch das Podcast-Abgebot von www.arte.tv erfreut sich bei den Internet-Nutzern einer großen Beliebtheit: So gehörte 2006 der Podcast der Sendung Tracks zu den am häufigsten abgerufenen Programmen des Anbieters iTunes.

Durch das innovative Servicesystem ARTE à la carte können sich die Nutzer ihr persönliches ARTE-Programm zusammenstellen. Sie können sich per E-Mail rechtzeitig an einzelne Sendungen erinnern lassen, Bekannte auf Sendungen hinweisen, sich über die Ausstrahlung spezieller Programme informieren und thematische Newsletter zuschicken lassen.

www.artepro.com

Auf starke Resonanz stößt auch der Online-Pressedienst ARTE Pro. Über dieses Internetportal haben Journalisten bereits sieben Wochen vor Ausstrahlung Zugriff auf Fotos, Dossiers und Pressemitteilungen zu den Programmen, institutionellen Themen und vielem mehr.

www.artevod.com

Seit 2006 ermöglicht der kostenpflichtige Video on Demand-Service von ARTE das Herunterladen von über 600 verschiedenen Titeln in französischer Sprache. Ab September 2007 werden auch Programme in deutscher Sprache verfügbar sein.

www.arteradio.com

ARTE Radio, das Webradio von ARTE France, ist durch die technische und inhaltliche Qualität seiner Reportagen, Hörspiele und Dokumentationen zu einer Referenz für den Internet-Hörfunk in Europa geworden. Die Programme sind auch über Satellit im gesamten Sendegebiet von ARTE zu empfangen.





ARTE EDITION

Im Jahr 1997 erschien mit dem Buch *Afrikanisches Kino* der erste Titel der ARTE EDITION. In rascher Folge kamen weitere Bücher hinzu, außerdem wurde das Angebot um DVDs ergänzt. Aktuell umfasst das Angebot der ARTE EDITION knapp 130 Titel, deren Inhalte in unmittelbarer Nähe zum Programm und zur Philosophie des Senders stehen.

Das DVD-Programm der ARTE EDITION bietet spannende Dokumentationen, außergewöhnliche Fernseh- und Spielfilme, herausragende Konzerte und Opernproduktionen sowie Meilensteine des Stummfilms in restaurierten Fassungen. Dabei stehen die Höhepunkte des mit ARD, ZDF und ARTE France produzierten Fernsehprogramms im Mittelpunkt. Die preisgekrönte Literaturverfilmung *Jahrestage* von Margarethe von Trotta, die Dokumentarfilme *Der Prozess von Nürnberg* und *Sein und Haben* sowie die Dokumentationsreihen *Baukunst* und *Zu Tisch in...* sind hier ebenso zu nennen wie die Fernsehaufzeichnung von Glucks Oper *Alceste* in der Inszenierung der Staatsoper Stuttgart, die 2006 von Opernkritikern zur Aufführung des Jahres gewählt wurde.

Bei den Begleitbüchern zu ARTE-Sendungen reicht die Palette von *Die Manns – Ein Jahrhundertroman* über *Sophie Scholl – Die letzten Tage* bis zu *Karambolage*. Die Neuerscheinungen der ARTE EDITION werden jeweils im Frühjahr zur Buchmesse in Leipzig und im Herbst zur Buchmesse in Frankfurt vorgestellt. Das aktuelle Programm der ARTE EDITION kann unter www.arte-edition.de abgerufen werden.



ARTE Magazin

Damit Sie das Beste nicht verpassen

Das ARTE Magazin bietet jeden Monat einen umfassenden Überblick über das ARTE-Programm: Hintergrundberichte zu Programmhightlights, Interviews mit prominenten Schauspielern und Regisseuren, Buch- und Servicetipps sowie eine ausführliche Programmübersicht für jeden Tag. Das ARTE Magazin – lesen, was vor der Kamera und hinter den Kulissen läuft.

Mit einer verbreiteten Auflage von über 125 000 Exemplaren (IVW, IV. Quartal 2006) erreicht das Magazin jeden Monat mehr als 500 000 Zuschauer und Multiplikatoren aus Medien, Politik und Wirtschaft. Mit inzwischen 81 000 Abonnenten (IVW, IV. Quartal 2006) ist die Zahl der ARTE-Zuschauer, die das Magazin für 19,80 Euro pro Jahr beziehen, auch 2006 weiter gestiegen.

Darüber hinaus wird das Heft seit Januar 2007 deutschlandweit im Zeitschriftenhandel verkauft. Aus diesem Anlass hat das ARTE Magazin eine neue Titelgestaltung erhalten, die den Kunden am Kiosk auf das Heft aufmerksam machen soll.

Seit Januar 2007 gibt es im ARTE Magazin auch drei neue Rubriken: eine Lebensart-Seite mit den besten Themen der Sendung Chic und weiterführenden Links; eine Themenabend-Übersicht mit vertiefenden Informationen, seriösen und kuriosen Fakten zu den ARTE Themenabenden; und schließlich einen Film-Finder, der alle Filme des Monats von A bis Z auf einer übersichtlichen Doppelseite präsentiert.



Tel.: 0711-7 25 22 30

Fax: 0711-7 25 23 33

E-Mail: arte-magazin@zenit-presse.de

ARTE in der Öffentlichkeit



Temps d'Images 2006: Compagnie ATTAKALARI
© Denis Bourges/Tendance floue

ARTE ist eine starke Marke mit hoher Bekanntheit und ausgezeichnetem Image. Mit seinen Schwerpunkten Europa und Kultur grenzt sich der Sender vom übrigen Angebot klar ab und will damit auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Legitimation des gebührenfinanzierten Rundfunks leisten. Außergewöhnliche Kreativität und der hohe Anspruch an die Qualität seiner Programme sind für ARTE die Grundlage seines Erfolgs und seiner Einzigartigkeit – auch in der Zukunft.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ARTE erfreut sich einer großen Resonanz in den Medien. Die deutsche, französische und europäische Presse berichtet ausführlich über Schwerpunkte des Senders und seine weiteren Programme. Medien und Öffentlichkeit nehmen ARTE als einen innovativen Sender wahr, der die herausragenden Ereignisse des kulturellen Lebens und der gesellschaftlichen Entwicklung aufgreift, hinterfragt und begleitet.

Messen und Festivals

ARTE zeigt Präsenz auf allen großen Festivals in Deutschland, Frankreich und anderen Ländern Europas. Unter anderem während der Berlinale und dem Filmfestival in Cannes, zwei zentralen Film-Events, finden zahlreiche Begegnungen mit Pressevertretern und Filmschaffenden statt – aber bei weitem nicht nur dort. Der Sender nimmt ebenso an den wichtigsten Fernsehmesen teil, zum Beispiel an der FIPA, der MIPTV, der MIPCOM, der MIDEM und dem Medienforum NRW. Auf den Buchmessen in Frankfurt, Leipzig und Paris zieht ARTE ebenfalls regelmäßig viele Besucher an.

Promotion und Marketing

Mit starken Motiven werden in der deutschen und französischen Printpresse ausgewählte Sendungen und Schwerpunkte von ARTE beworben. Aber auch im Radio und Internet findet der Sender kreative Wege, sein Programm einem möglichst großen Publikum bekannt zu machen.

Kulturpartnerschaften und Veranstaltungen

Über den Bildschirm hinaus nimmt ARTE aktiv am kulturellen Leben in Europa teil, schafft neue Orte der Begegnung und trägt zur Entstehung neuer Werke und Ideen bei. In Deutschland liegt der thematische Schwerpunkt der Kulturpartnerschaften von ARTE auf Projekten mit deutsch-französischem bzw. europäischem Fokus. ARTE France initiiert grenzüberschreitende Begegnungen, beispielsweise beim europäischen Festival für Bühnenkunst *Temps d'images* und dem europäischen Comicwettbewerb.



Der Sender



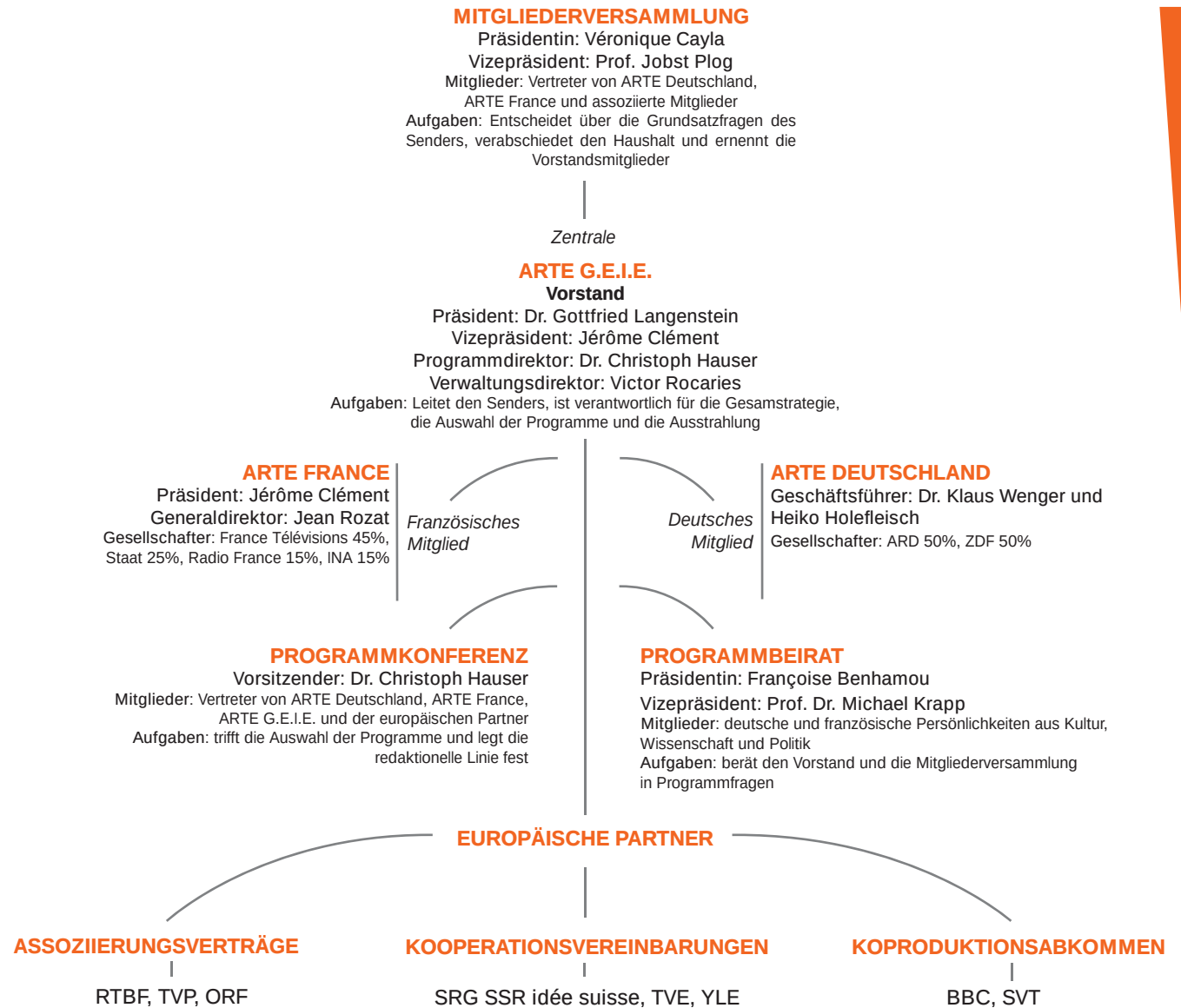
Struktur

Die ARTE-Gruppe

ARTE ist ein öffentlich-rechtlicher, europäischer Kultursender, der sich an alle Bürger in Europa wendet, insbesondere in Deutschland und Frankreich sowie im deutsch-französischen Sprachraum.

Das Unternehmen besteht aus drei Einheiten: der Zentrale ARTE G.E.I.E. in Straßburg und den beiden Mitgliedern, ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH. Jeweils 40% der von ARTE gesendeten Programme werden von den Mitgliedern ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE France geliefert. Die Zentrale sowie weitere mit ARTE kooperierende Sender liefern die restlichen 20% der Programme.

Die Mitglieder unterbreiten Programm-vorschläge, die von der Programm-konferenz genehmigt werden müssen und dann von der Zentrale ausgestrahlt werden. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg verantwortlich. Außerdem sind die Mitglieder in allen Gremien und Organen von ARTE G.E.I.E. vertreten.





Der Sitz von ARTE G.E.I.E. in Straßburg © Patrick Bogner/ARTE

Die Zentrale ARTE G.E.I.E

ARTE (Association Relative à la Télévision Européenne) wurde als Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung* (Groupement Européen d'Intérêt Économique, G.E.I.E.) am 30. April 1991 gegründet. Gleichberechtigte Mitglieder sind die ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE France.

ARTE G.E.I.E. hat den Auftrag, „Fernsehsendungen zu konzipieren, zu gestalten und [...] auszustrahlen oder ausstrahlen zu lassen, die in einem umfassenden Sinne kulturellen und internationalen Charakter haben und geeignet sind, das Verständnis und die Annäherung der Völker in Europa zu fördern“. Dieser Auftrag ist in Artikel 2 des Gründungsvertrags von ARTE G.E.I.E. festgelegt.

Die Zentrale in Straßburg entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen, die Programmpäsentation und die Sprachbearbeitung der Programme zuständig. Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Informationssendungen, bestimmter Magazine und einiger Themenabende. Darüber hinaus konzipiert, koordiniert und gestaltet ARTE G.E.I.E. im Zusammenwirken mit den Mitgliedern die Kommunikation des Senders und ist für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.

Seit dem 13. Oktober 2003 vereint der Gesellschaftssitz von ARTE G.E.I.E. alle Abteilungen der Zentrale unter einem Dach – ganz in der Nähe der europäischen Institutionen in Straßburg. Das Gebäude, das vom Architektenteam um Professor Hans Struhk und dessen Straßburger Partner Maechel.Delaunay.Jund entworfen wurde, hat eine Nutzfläche von ca. 14 350 m², auf der sich insgesamt ca. 450 Arbeitsplätze befinden.

Zwei Skulpturen bedeutender zeitgenössischer Bildhauer unterstreichen seit 2006 den künstlerischen Anspruch von ARTE: der „Giraffenmann“ des deutschen Bildhauers Stephan Balkenhol und „La grande ourse“ der französischen Künstlerin Lydie Arickx, die beide eigens für den Sender geschaffen wurden.

* Ziel und Zweck einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern und die wirtschaftliche Tätigkeit der beteiligten Mitglieder zu erleichtern und weiterzuentwickeln. Sie basiert auf Europäischem Recht. Ihre juristische Rechtsform ermöglicht es den Mitgliedern, bestimmte Geschäftstätigkeiten zusammenzulegen und dennoch juristisch und wirtschaftlich selbstständig zu bleiben.



Skulptur „Der Giraffenmann“ von Stephan Balkenhol © Patrick Bogner/ARTE

Der Vorstand

Der Vorstand leitet den Sender und erstattet der Mitgliederversammlung regelmäßig Bericht über seine Arbeit. Er besteht aus vier Mitgliedern: dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Programmdirektor und dem Verwaltungsdirektor, die jeweils für vier Jahre ernannt werden. Die Geschäftsführer von ARTE Deutschland und Vertreter von ARTE France nehmen regelmäßig an den erweiterten Vorstandssitzungen teil.

Präsident: **Dr. Gottfried Langenstein**

Vizepräsident: **Jérôme Clément**

Programmdirektor: **Dr. Christoph Hauser**

Verwaltungsdirektor: **Victor Rocaries**



© Dinah Hayt



© Martin Bernhart



© Frédéric Maigrot



© Martin Bernhart



© Patrick Bogner

Programm

Programmdirektor: **Dr. Christoph Hauser**
 Stellv. Programmdirektor, Leiter Programmplanung und Zuschauerforschung: **Emmanuel Suard**
 Themenabende: **Olaf Grunert**
 Chefredaktion: **Pascal Guimier**
 Fernsehfilme und Spielfilme: **Prof. Dr. Andreas Schreitmüller**
 Dokumentarfilme: **Annie Bataillard**
 Musik, Theater, Tanz: **Jean Wittersheim**
 Sendeleitung: **Henri L'Hostis**
 Produktion und Untertitelung/ Synchronisation: **Peter Felger**

Verwaltung

Verwaltungsdirektor: **Victor Rocaries**
 Stellv. Verwaltungsdirektor: **Dr. Axel Bussek**
 Hauptabteilungsleiter Technik: **Johannes Claes**
 Justizariat: **Jean-Louis Haineaux**
 Finanzen: **Laurent Ehresmann**
 Personal: **Béatrice Blondel**
 Datenverarbeitung: **Gérard Geyer**
 Sprachendienst: **Elisabeth Krone**
 Allgemeine Dienste: **Pierre Le Morvan**

Strategische Entwicklung und Koordinierung

Leiter: **Dr. Hans-Walter Schlie**
 Presse und PR: **Claude-Anne Savin**
 Marketing und Sponsoring: **Paulus G. Wunsch**
 Multimedia: **Sabrina Nennstiel**
 Vorstandsreferentin: **Claire Isambert**
 Interne Kommunikation ARTE-Gruppe: **Béatrice Angrand**

Mitarbeiter

ARTE G.E.I.E. zählt heute etwa 400 feste Mitarbeiter. Darüber hinaus stützt sich der Sender auf freie Mitarbeiter und Journalisten sowie verschiedene Dienstleister.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter von ARTE G.E.I.E. liegt bei 40 Jahren. Der Durchschnitt des Dienalters beträgt 7,7 Jahre.

Die binationale Struktur des Senders stellt besondere Anforderungen an seine Mitarbeiter. Einen hohen Stellenwert im Rahmen der Personalführung hat daher die interne Kommunikation zwischen den Mitgliedern der ARTE-Gruppe: So soll neben zahlreichen anderen Maßnahmen der Mitarbeiteraustausch zwischen ARTE France in Paris, ARTE Deutschland in Baden-Baden, ARTE G.E.I.E. in Straßburg und den ARD- und ZDF-Redaktionen den Zusammenhalt innerhalb des Unternehmens weiter stärken. Interne Umfragen zeigen, dass dies ARTE auch gelungen ist: Die Mitarbeiter identifizieren sich sehr stark mit dem Sender und seinem Auftrag und äußern ein hohes Maß an Zufriedenheit. Zudem finden regelmäßig unternehmensübergreifende Foren statt, mit dem Ziel, allen Mitarbeitern Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder des Senders zu verschaffen und den Dialog innerhalb der ARTE-Gruppe zu fördern.



Die Mitglieder- versammlung

Die Mitgliederversammlung, die vier Mal im Jahr zusammentritt, entscheidet über die Grundsatzfragen des Senders, verabschiedet den Wirtschaftsplan und ernennt die Vorstandsmitglieder sowie die leitenden Angestellten der Straßburger Zentrale. Sie besteht aus zwölf Vertretern (sechs deutschen und sechs französischen), die die Mitglieder ARTE Deutschland und ARTE France repräsentieren. Die assoziierten Mitglieder RTBF, TVP und ORF nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Präsidentin: **Véronique Cayla**

Vizepräsident: **Prof. Jobst Plog**



Vertreter von ARTE Deutschland

Prof. Jobst Plog

Intendant des NDR

Peter Boudgoust

Intendant des SWR und Präsident der Gesellschafterversammlung der ARTE Deutschland TV GmbH

Fritz Raff

Vorsitzender der ARD, Intendant des SR

Prof. Markus Schächter

Intendant des ZDF, Vizepräsident der Gesellschafterversammlung der ARTE Deutschland TV GmbH

Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle

Leiter des Justizariats beim ZDF

Dr. Frank D. Freiling

Leiter der Hauptabteilung Internationale Angelegenheiten beim ZDF

Vertreter von ARTE France

Véronique Cayla

Generaldirektorin des Centre National de la Cinématographie (CNC)

Thierry Bert

Generaldirektor für Verwaltung, Finanzen und Personal von France Télévisions

Laurence Franceschini

Direktorin der Abteilung für Medientwicklung (DDM)

Jean-Pierre Jouyet

Leiter der Finanzinspektion

Nicolas Seydoux

Generaldirektor von Gaumont, Vizepräsident des Aufsichtsrates von ARTE France

Jean Rozat

Generaldirektor von ARTE France



Véronique Cayla, Jean Rozat



Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle, Prof. Markus Schächter, Prof. Jobst Plog

Assoziierte Mitglieder mit beratender Stimme

ORF

Dr. Alexander Wrabetz

Generaldirektor

RTBF

Jean-Paul Philippot

Generaladministrator

TVP

N.N.



Fritz Raff, Dr. Frank D. Freiling



Jérôme Clément, Dr. Gottfried Langenstein



Die Programm-konferenz

Die Programmkonferenz legt die redaktionelle Linie des Senders fest und erstellt das Programmschema, das der Mitgliederversammlung vorgelegt wird. Sie tagt monatlich in Straßburg und wählt aus den Programmanschlägen der Mitglieder und der Zentrale die Sendungen aus, die auf ARTE zu sehen sein werden.

Sie setzt sich aus vier Vertretern der Zentrale – darunter dem Programmdirektor, der die Programmkonferenz leitet – und je zwei Vertretern des deutschen und französischen Mitglieds sowie jeweils einem Vertreter der assoziierten Partner (mit beratender Stimme) zusammen.

Vorsitzender: Dr. Christoph Hauser

Sitzung der Programmkonferenz unter dem Vorsitz von Dr. Christoph Hauser © Frédéric Maigrot/ARTE



Vertreter von ARTE
G.E.I.E.

Dr. Christoph Hauser
Programmdirektor, Mitglied
des Vorstands von ARTE G.E.I.E.

Emmanuel Suard
Stellv. Programmdirektor,
Leiter Programmplanung
und Zuschauerforschung

Pascal Guimier
Chefredakteur

Olaf Grunert
Redaktionsleiter Themenabende

Vertreter von ARTE
Deutschland TV GmbH

Dr. Klaus Wenger
Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV
GmbH und ARTE-Koordinator der ARD

Heiko Holefleisch
Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV
GmbH und ARTE-Koordinator des ZDF

Vertreter von
ARTE France

Philippe Chazal
Direktor Programmprojekte

Alain Wieder
Direktor für Koordination

Europäische Partner
mit beratender Stimme

ORF: Petra Gruber
RTBF: Carine Bratzlavsky
SRG SSR idée suisse: Alberto Chollet
TVE: N.N.
TVP: Maria Nelken
YLE: N.N.

Der Programmbeirat

Der vierteljährlich tagende Programmbeirat berät den Vorstand und die Mitgliederversammlung in Programmfragen. Deutschland und Frankreich entsenden jeweils acht Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Politik in den Programmbeirat. Die assoziierten Partner nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Präsidentin: **Françoise Benhamou**
Wirtschaftswissenschaftlerin, Professorin an der Universität Rouen

Vizepräsident: **Prof. Dr. Michael Krapp**
Mitglied des Landtages Thüringen

Budget

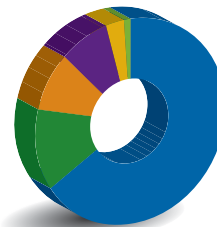
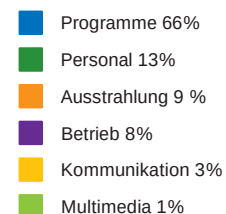
ARTE finanziert sich zu 95% über die in Deutschland und Frankreich erhobenen Fernsehgebühren. Gemäß dem Gründungsvertrag strahlt der Sender keine Werbung aus, eine Teilfinanzierung durch Sponsoring ist jedoch zulässig.

ARTE genießt Finanz- und Verwaltungsautonomie. Neben der Prüfung der Geschäftsführung durch die beiden von der Mitgliederversammlung ernannten Kontrolleure – gegenwärtig Dr. Klaus Wenger und Fabrice Rebois – und der Finanzkontrolle durch die Wirtschaftsprüfer wurde mit der externen Kontrolle eine neue Instanz geschaffen, um sicherzustellen, dass die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sowie die gültigen Rechtsvorschriften umgesetzt und die Mittel effizient verwendet werden.

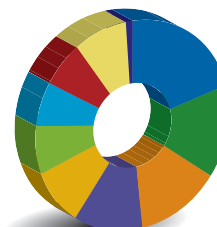
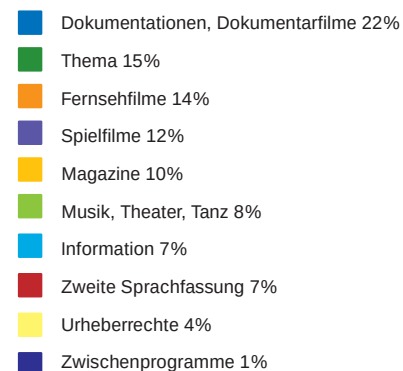
Konsolidierter Haushalt 2007 (Mio. Euro)

Programme	241.79
Dokumentationen,	
Dokumentarfilme	54.33
Magazine	23.34
Thema	35.61
Spielfilme	29.37
Fernsehfilme	34.30
Musik, Theater, Tanz	19.46
Information	16.05
Zweite Sprachfassung	16.33
Urheberrechte	10.05
Zwischenprogramme	2.95
Personal	48.95
Betrieb	31.06
Ausstrahlung	31.72
Kommunikation	9.88
Multimedia	2.51
GESAMT	365.90

Aufteilung des Gesamtbudgets



Aufteilung des Programmbudgets



© Patrick Bogner

Das deutsche Mitglied

ARTE Deutschland TV GmbH

Die Gesellschaft mit Sitz in Baden-Baden spiegelt die föderale Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland wider. Gesellschafter sind die Landesrundfunkanstalten der ARD und das ZDF. Sie produzieren oder erwerben die Programme, die von deutscher Seite in das Gesamtprogramm von ARTE einfließen und in aller Regel als Erstausstrahlungen gesendet werden.

Für die Programmorschläge und ihre Realisierung sind bei der ARD die jeweiligen ARTE-Beauftragten der Landesrundfunkanstalten (s.u.) und im ZDF der ARTE-Koordinator verantwortlich. Sie arbeiten eng mit den jeweiligen Fachredaktionen, der Programmkoordination von ARTE Deutschland sowie den Programmmitarbeitern bei ARTE G.E.I.E. zusammen. In der Programmkonferenz wird das deutsche Mitglied durch die Geschäftsführer von ARTE Deutschland vertreten.

Neben umfassenden Koordinierungsaufgaben zwischen den Gesellschaftern und der Zentrale ist ARTE Deutschland im Gebührenfestsetzungsverfahren und für alle Fragen, die in den entsprechenden Arbeitsgruppen behandelt werden, Ansprechpartner der KEF.

Daneben nimmt ARTE Deutschland zentrale Aufgaben im Bereich der programmbegleitenden Kommunikation in Deutschland wahr. Hierzu zählen Programmveranstaltungen für Presse und Publikum, klassische Werbemaßnahmen, die redaktionelle Verantwortung für Dossiers und Rubriken des Onlineauftritts des Senders sowie die Präsenz auf den Buchmessen und wichtigen nationalen Filmfestivals. Hinzu kommt ein Netzwerk zahlreicher Kooperationen mit Kultur- und Medienpartnern aus den Bereichen Literatur, Theater, Musik, Bildende Kunst und Audiovisuelle Medien. Bei diesen Aktivitäten stehen das deutsch-französische und europäische Profil von ARTE im Vordergrund.

Gesellschafter- versammlung

Vorsitzender:

Peter Boudgoust
Intendant des SWR

Stellv. Vorsitzender:

Prof. Markus Schächter
Intendant des ZDF

Geschäftsführung

Geschäftsführer:

Dr. Klaus Wenger
Heiko Holefleisch

Programmkoordination
und Multimedia:

Dr. Thomas Salb

Programmverwaltung und Recht:

Christoph M. Weber

Programm-Marketing und Presse:

Thomas P. Schmid

Verwaltung und Finanzen:

Armin Breger

ARTE-Koordinatoren
und Programmbeauftragte
in den deutschen
Rundfunkanstalten

> ARD

ARTE-Koordinator:

Dr. Klaus Wenger

ARTE-Programmbeauftragte in den Rundfunkanstalten der ARD:

BR: **Prof. Jochen Kölsch**

HR: **Manuel Meyer**

MDR: **Ingrid Hoffmann**

NDR: **Ulrike Dotzer**

RBB: **Dr. Hannelore Wolff**

RB: **Mechthild Lehning**

SR: **Dr. Vera Meyer-Matheis**

SWR: **Peter Latzel**

WDR: **Dr. Sabine Rollberg**

> ZDF

ARTE-Koordinator: **Heiko Holefleisch**

Programmbeirats- vorsitzende

Vorsitzender:

Dr. Andreas Fuchs, ZDF
Staatsrat a.D.

Stellv. Vorsitzende:

Rosemarie Kelter, ARD
Studienassessorin a.D.



Peter Boudgoust
© SWR/Raphael Krötz



Dr. Klaus Wenger
© Frédéric Maigrot/ARTE



Heiko Holefleisch
© Martin Bernhart

Das französische Mitglied

ARTE France

ARTE France produziert, koproduziert und erwirbt Programme für ARTE. Die Produktionspolitik konzentriert sich dabei auf die Förderung origineller audiovisueller Qualitätsprogramme und auf die Unterstützung unabhängiger Produzenten. ARTE France nimmt damit in der französischen und europäischen Film- und Fernsehbranche einen wichtigen Platz ein.

ARTE France hat 220 feste Mitarbeiter. Kollegen aus den Bereichen Programm, Kommunikation, Entwicklung, internationale Zusammenarbeit und Management tragen zur Erfüllung des Auftrags von ARTE bei.

Das französische Mitglied von ARTE hat zwei Tochtergesellschaften: die Spielfilmproduktionsgesellschaft ARTE France Cinéma und die audiovisuelle Verlags- und Produktionsgesellschaft ARTE France Développement. Letztere vermarktet unter dem Label ARTE Vidéo DVDs aus der Produktion von ARTE France. Darüber hinaus bringt ARTE France unter dem Label ARTE Editions Bücher auf den Markt, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Programm des Senders stehen. Außerdem bietet ARTE France auf der Website artevod.com Video-Downloads an.

ARTE France ist an dem französischen Spartenkanal FRANCE 4 beteiligt.

Als Gesellschafter von TV5 und Canal France International stellt ARTE France diesen Programmveranstaltern Qualitätsdokumentationen zur Verfügung und erweitert dadurch die Verbreitung seiner Programme auf internationaler Ebene. Ferner ist ARTE France am kanadischen Kulturfernsehen ARTV beteiligt. Im Bereich Koproduktionen und Programmaustausch arbeitet ARTE France mit verschiedenen europäischen Ländern zusammen. Die Abteilung für kulturelle Entwicklung von ARTE France versteht sich als Akteur und Mittler des kulturellen Lebens und tritt als Mitveranstalter zahlreicher Events des Festivals *Temps d'images* auf, die zu einer besseren Verbreitung der Kultur beitragen.



Gesellschaftssitz von ARTE France
in Issy-Les-Moulineaux © ARTE

Aufsichtsrat

Vorsitzender:
Bernard-Henri Lévy
Philosoph und Schriftsteller

Vize-Vorsitzender:
Nicolas Seydoux
Generaldirektor von Gaumont Productions

Vorstand

Präsident:
Jérôme Clément

Generaldirektor:
Jean Rozat

Stellv. Generaldirektor,
Verwaltungsdirektor:
Fabrice Rebois

Leiterin Personal und Organisation:
Catherine Fabian-Sautter

Stabsstellen beim Präsidenten

Leiterin Vorstandsbüro:
Aurélié Marx

Beauftragte für kulturelle Entwicklung:
Angélique Oussédik

Deutsch-französische Beziehungen:
Béatrice Angrand

Institutionelle Beziehungen:
Muriel Guidoni

Internationale Beziehungen

André de Margerie

Programmvertrieb

Marie-Laure Lesage
ARTE Editions, internationaler Vertrieb und Multimedia

Programmprojekte

Leitung: Philippe Chazal

Programmkordinierung:
Alain Wieder

Kordinierung Marktforschung:
Heidelinde Blumers

Programmforschung:
Claire Doutriaux, Paul Ouazan

Redaktionen

Dokumentarfilme:
Thierry Garrel

Europa, Gesellschaft und Geopolitik:
N.N.

Kulturgeschichte:
Dana Hastier

Entdeckung und Wissen:
Hélène Coldefy

Fernsehfilm:
François Sauvagnargues

Spielfilm:
Michel Reilhac

Musik, Theater, Tanz:
Gabrielle Babin Gugenheim

Verwaltung und Koordination

Leitung:
Fabrice Rebois

Personal:
Catherine Fabian-Sautter

Justitiariat:
Pascale Ottavi

Finanzen:
Eric Garcin

Datenverarbeitung:
Robert Eusebe

Technik:
Jean-Pierre Leoni

Allgemeine Dienste:
Christophe Fouquières

Kommunikation Marie-Danièle Boussières

Tochtergesellschaften > ARTE France Cinéma

Präsident:
Jérôme Clément

Beauftragter Generaldirektor:
Michel Reilhac

> ARTE France
Développement

Präsident:
Jérôme Clément

Generaldirektorin:
Marie-Laure Lesage



Bernard-Henri Lévy
© Ed. Grasset/J.-C. Marmara



Jérôme Clément
© Martin Bernhart



Jean Rozat
© Martin Bernhart

Europäische Partner



Die Assoziierungsverträge, Kooperations- und Koproduktionsvereinbarungen, die ARTE im Laufe der letzten Jahre mit verschiedenen öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten abgeschlossen hat, unterstreichen den Willen des Kulturkanals, Programme auszustrahlen, die von der kulturellen Vielfalt in Europa zeugen.

Im Rahmen der **Assoziierungsverträge** verpflichten sich die assoziierten Mitglieder und ARTE, eine bestimmte Anzahl von Koproduktionen umzusetzen. Außerdem tauschen die Vertragspartner gegenseitig Programme aus. Die assoziierten Mitglieder sind mit beratender Stimme in den Gremien von ARTE vertreten. **Assoziierungsverträge** wurden mit folgenden Sendern abgeschlossen:

RTBF (Belgien), im Februar 1993

Radio Télévision Belge de la Communauté Française

RTBF ist die öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt der französischsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Sie umfasst drei Fernsehprogramme sowie sechs Radiosender.

Seit September 2006 besitzt RTBF mit ARTE Belgique ein eigenes Sendefenster im ARTE-Programm in Belgien.

www.rtbf.be

www.arte-belgique.be



TVP (Polen), im Januar 2001

Telewizja Polska

TVP umfasst sechs landesweite und 12 regionale Fernsehsender.

www.tvp.pl



TELEWIZJA POLSKA

ORF (Österreich), im März 2001

Österreichischer Rundfunk

Der ORF umfasst zwei Fernsehprogramme (ORF1 und ORF2) sowie vier nationale, neun regionale und zwei internationale Hörfunksender.

www.orf.at



Desweiteren hat ARTE Kooperationsvereinbarungen mit folgenden Rundfunkanstalten unterzeichnet:

SRG SSR idée suisse

(Schweiz), im Juli 1995

SRG SSR idée suisse ist die Holdinggesellschaft der Fernsehsender SF, TSR, TSI und TVR sowie von fünf Radiosendern.

www.srg-ssr-idee-suisse.ch

SRG SSR idée suisse

TVE (Spanien), im Juli 1995

Televisión Española SA

TVE umfasst die Sender La Primera, La 2, Canal 24 Horas und TVE Internacional.

www.tve.es



YLE (Finnland), im Februar 1999

Yleisradio Oy

YLE umfasst die landesweiten Sender TV1, TV2, YLE 24, YLE Teletext, YLE Teema und YLE FST (in schwedischer Sprache) sowie acht nationale und 25 regionale Hörfunkprogramme, davon fünf auf Schwedisch.

www.yle.fi



Zusätzlich hat ARTE gemeinsam mit seinen Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland (ARD-Anstalten, ZDF) **Koproduktionsabkommen** mit zwei weiteren öffentlich-rechtlichen Sendern abgeschlossen, die den Anteil an europäischen Koproduktionen verstärken:

BBC (Großbritannien),

im Oktober 2001

British Broadcasting Corporation

Der digitale Sender BBC Four ist der Kulturkanal der BBC, die zahlreiche nationale und internationale Fernseh- und Radiosender umfasst.

www.bbc.co.uk



SVT (Schweden), im Juni 2002

Sveriges Television

Das SVT besteht aus fünf landesweiten Fernsehsendern und dem europäischen Kanal SVT Europa.

www.svt.se





Digitale Senderegie, ARTE G.E.I.E.
© Frédéric Maigrot/ARTE

Ausstrahlung und Empfangsmöglichkeiten

Immer mehr Zuschauer können ARTE empfangen: derzeit sind es über 190 Millionen Fernsehzuschauer in Europa – das entspricht etwa 80 Millionen Haushalten (gegenüber 36 Millionen Ende 1994).

In Deutschland und Frankreich

Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich können rund 95% der Bevölkerung ARTE empfangen.

Derzeit haben 17,3 Millionen Haushalte in Deutschland ein Kabel-Abonnement und weitere 13,2 Millionen eine Satellitenempfangsanlage. 2,5 Millionen Haushalte in Deutschland nutzen bereits DVB-T. Die Satelliten- und DVB-T-Haushalte können ARTE rund um die Uhr empfangen.

In Frankreich ist die digitale Ausstrahlung via DVB-T strategisch besonders wichtig, da die Kabel- und Satellitenübertragung dort deutlich weniger verbreitet ist als in Deutschland. Im Laufe des Jahres 2007 soll praktisch ganz Frankreich mit DVB-T abgedeckt sein, 2011 wird voraussichtlich das analoge terrestrische Signal abgeschaltet. 4 Millionen französische Fernsehhaushalte haben ein Kabel-Abonnement, 5,4 Millionen eine Satellitenantenne, 3 Millionen Haushalte empfangen über DVB-T und 8 Millionen über das analoge terrestrische Netz, auf dem auch ARTE ab 19 Uhr verbreitet wird.

In den Partnerländern

Als europäischer Kultursender ist es ein zentrales Bestreben von ARTE, europaweit präsent zu sein. Auf der Grundlage strategischer Abkommen mit den Betreibern wird ARTE in das Kabelnetz und die Satellitenbouquets folgender europäischer Länder eingespeist:

- In Belgien empfangen 98% der verkabelten Haushalte ARTE (4 Millionen Haushalte).
- In der Schweiz wird ARTE in der deutschen und französischen Fassung in alle Kabelnetze eingespeist: 2,8 Millionen Haushalte insgesamt.
- In Spanien wird ARTE ebenfalls im Kabel empfangen.
- In Österreich übernehmen 80% der Kabelnetze das ARTE-Programm (950 000 Haushalte). ARTE kann ebenfalls von 1,2 Millionen Haushalten per Satellit empfangen werden.
- In Polen empfangen 440 000 Haushalte ARTE über Satellit.
- In Finnland empfängt ca. 1 Million Haushalte ARTE über Satellit. Außerdem wird das ARTE-Programm in verschiedene Kabelnetze eingespeist (15 000 Haushalte).
- In den Niederlanden wird ARTE von etwa 3 Millionen Haushalten über Kabel empfangen.

... und in anderen Ländern

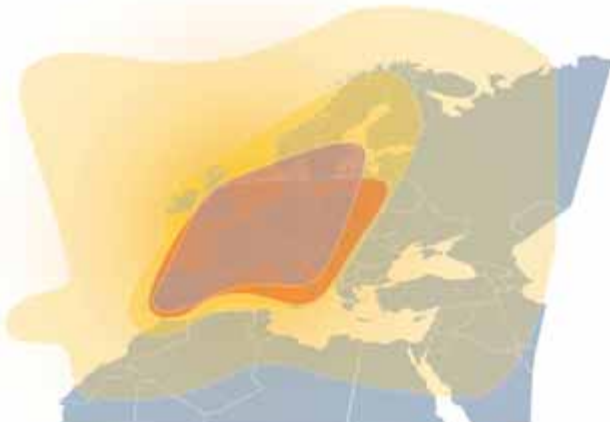
In zahlreichen weiteren Ländern wird ARTE in die Kabelnetze eingespeist: in Luxemburg (90% der Haushalte empfangen ARTE), Albanien, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, Estland, Lettland, Island, Portugal, Dänemark, Ungarn und Slowenien sowie in Norwegen und Schweden. ARTE hat zudem ein Kooperationsabkommen mit 14 staatlichen Fernsehsendern in Mittel- und Osteuropa, den Balkanländern sowie in Zentralasien abgeschlossen, die eine Auswahl von ARTE-Programmen verbreiten. Bei öffentlich-rechtlichen Sendern in Italien, Israel und Rumänien verfügt ARTE über eigene Programmfenster. Darüber hinaus wird ARTE in ganz Europa und den Mittelmeer-Anrainerstaaten von Zuschauern empfangen, die über eine Satellitenanlage verfügen.

ARTE wird darüber hinaus über die digitalen Satellitenbouquets LE SAT und CANALSATELLITE HORIZONS in 20 französischsprachige Länder Afrikas ausgestrahlt. Durch ein jüngst abgeschlossenes Abkommen wird ARTE nunmehr auch über das digitale südafrikanische Satellitenbouquet MULTICHoice AFRICA in vier englischsprachigen Ländern Afrikas verbreitet.

ARTE France beteiligt sich des Weiteren an der Entwicklung des kanadischen Kultursenders ARTV und stellt dem internationalen französischsprachigen Sender TV5 ARTE-Programme zur Verfügung.

Satelliten-Ausleuchtzonen

- Astra 1 digital (60 cm)
- Atlantic Bird 3 Secam und digital (60 cm)
- Astra 1 Pal (60 cm)
- Hot Bird digital (180 cm)



analog			digital			
Satellit	Atlantic Bird 3	Astra 1	Hot Bird	Astra 1	Astra 1	Atlantic Bird 3
Bouquet	-	-	6 Mbit/s CBR	ARD-Digital	CANALSATELLITE	TNT
Fernsehnorm	SECAM	PAL - PALplus	DVB	DVB	DVB	DVB
Orbitalposition	5° West	19,2° Ost	13° Ost	19,2° Ost	19,2° Ost	5° West
Frequenz (MHz)	12606 V	10994 H	11623 V	11837 H	11568 V	11590 V
Datenformat			27500 ksymb/s FEC 3/4	27500 ksymb/s FEC 3/4	22000 ksymb/s FEC 5/6	20000 ksymb/s FEC 2/3
Tonunterträger (MHz)	5,80 (J17)	7,02 - 7,20 (Panda)	ServPID 203	ServPID 28019	ServPID 9019	ServPID 261
		7,38 - 7,56 (Panda)	VidPID 223	VidPID 401	VidPID 167	VidPID 520
		7,74 - 7,92 (Panda)	AudPID F 233	AudPID D 402	AudPID F 136	AudPID F 530
Sprachfassungen	5,80 F	7,02 - 7,20 D	AudPID D 243	AudPID F 403	AudPID D 137	AudPID D 531
		7,38 - 7,56 Dualtone	F	D	F	F
		7,74 - 7,92 F	D	F	D	D
eingeblendeter Untertitel	F	D	F	D	F	F
Teletext	F+D	D+F	F+D	D+F	F+D	
kodierter Untertitel	D (S.150)	D (S.150)	D (S.150)	D (S.150)	D (S.150)	
	F (S. 151)	F (S.151)	F (S. 151)	F (S. 151)	F (S. 151)	
Sendezeiten	19 Uhr bis 3 Uhr	rund um die Uhr	rund um die Uhr	rund um die Uhr	rund um die Uhr	rund um die Uhr

D - Deutsch / F - Französisch



Hauptschaltraum, ARTE G.E.I.E.
© Frédéric Maigrot/ARTE

Neue Wege der Ausstrahlung und des Empfangs

ARTE nimmt die Herausforderungen des digitalen Zeitalters an.

Fernsehen über ADSL und Mobiltelefone

In Frankreich ist ARTE über die ADSL-Programmbouquets verschiedener Betreiber empfangbar, die ein sogenanntes Triple Play-Angebot (Internetzugang, Telefon, Fernsehen) bereitstellen. Außerdem ist das ARTE-Programm über das Bouquet der französischen Mobilfunkbetreiber Orange, SFR und Neuf Cegetel abrufbar, die zusammen über drei Millionen Vertragskunden verfügen.

In Deutschland sind derzeit Verhandlungen mit den Mobilfunkbetreibern im Gange.

HDTV und Breitbildformat 16:9

ARTE stellt derzeit die Weichen für den Übergang zum HDTV (High Definition TV) und war der erste öffentlich-rechtliche Sender, der den Zuschauern einen Vorgeschmack auf die perfekte Bildqualität von HDTV geben konnte.

Nach einem ersten Testbetrieb im Dezember 2006 und Januar 2007 werden im Verlauf des Jahres 2007 weitere ausgewählte HD-Programme verbreitet. Die Produktion von HD-Programmen wird ab 2007 schrittweise gesteigert. Ab 2008 strebt ARTE an, über das digitale terrestrische Fernsehen in Frankreich alle Programme simulcast in SD und HDTV auszustrahlen. Bis 2011 soll das gesamte neu produzierte Sendematerial in HD-Qualität produziert werden.

ARTE verstärkt auch seine Ausstrahlung im 16:9-Format, die bis jetzt etwa 60% des Abendprogramms umfasst. Die Umstellung vom konventionellen 4:3 auf das zuschauerfreundlichere Breitbildformat 16:9 soll bis Ende 2007 vollzogen sein, lediglich die Informationsprogramme bleiben davon vorläufig ausgenommen.

Ein Bild, zwei Sprachen

Durch die digitale Ausstrahlung stehen die ARTE-Programme systematisch in Stereoton und einer zweiten Sprachfassung zur Verfügung. Auch in der analogen terrestrischen Ausstrahlung sowie im analogen Kabel kann eine zweite Sprachversion (in Mono) empfangen werden. ARTE vergrößert darüber hinaus stetig sein Angebot an Sendungen, die in Audiovision (für Blinde und Sehbehinderte) oder mit Untertiteln für Hörgeschädigte ausgestrahlt werden.



Digitale Senderegie, ARTE G.E.I.E
© Frédéric Maigrot/ARTE



Hauptschaltraum, ARTE G.E.I.E
© Frédéric Maigrot/ARTE

Chronik

Ein deutsch-französisches Abenteuer

2. Oktober 1990

Die Vertreter der französischen Republik und der elf „alten“ Bundesländer unterzeichnen einen „Zwischenstaatlichen Vertrag“ als Grundlage für den Europäischen Kulturkanal.

30. April 1991

Gründung des Europäischen Kulturkanals ARTE in Form einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessensvereinigung: ARTE G.E.I.E. (Groupement Européen d'Intérêt Economique), zusammengesetzt aus La Sept und ARTE Deutschland TV GmbH.

September 1991

Gründung von La Sept Cinéma, der Filiale für Koproduktionen von La Sept.

Mai 1994

La Sept ARTE gründet ARTE Editions.

Oktober 1996

ARTE geht online: www.arte-tv.com. Seit 2006 hat der Internetauftritt die Adresse www.arte.tv.

9. November 1996

Beitritt der fünf neuen Bundesländer zum Zwischenstaatlichen Vertrag vom 2. Oktober 1990.

Oktober 1997

ARTE Deutschland TV GmbH gründet ARTE EDITION.

August 2000

La Sept ARTE wird in ARTE France umbenannt.

13. Oktober 2003

Einweihungsfeier des neuen Gesellschaftssitzes von ARTE in unmittelbarer Nähe der europäischen Institutionen in Straßburg.

Oktober 2006

Einweihung der Skulptur „Der Giraffenmann“ von Stephan Balkenhol vor dem ARTE-Gebäude.

An der Spitze des Senders

Januar 1989

Jérôme Clément wird Präsident von La Sept.

März 1991

Wolfgang Bernhard und Gerd Opitz werden Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH.

April 1991

Dr. Willibald Hilf und Daniel Toscan du Plantier werden zum Präsidenten bzw. Vizepräsidenten der ARTE-Mitgliederversammlung gewählt, Jérôme Clément und Dietrich Schwarzkopf werden Präsident bzw. Vizepräsident des ARTE-Vorstands.

Oktober 1992

Dr. Hans-Günther Brüske wird Nachfolger von Wolfgang Bernhard als Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH.

September 1993

Victor Rocaries, Generaldirektor von La Sept ARTE, wird Nachfolger von Alain Maneval als ARTE-Programmdirektor.

Juli 1995

Dr. Klaus Wenger wird Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE-Koordinator der ARD.

Januar 1999

Prof. Jobst Plog wird erster deutscher Präsident des Senders.

März 2001

Jérôme Clément wird mit einem fünfjährigen Mandat zum Präsidenten von ARTE France wiedergewählt.

Oktober 2001

Heiko Holefleisch wird Nachfolger von Dr. Hans-Günther Brüske als Geschäftsführer der ARTE Deutschland TV GmbH und ARTE-Koordinator beim ZDF.

Januar 2003

Jérôme Clément und Dr. Gottfried Langenstein werden zum Präsidenten bzw. Vizepräsidenten des ARTE-Vorstands ernannt. Prof. Jobst Plog und Rémy Pflimlin werden zum Präsidenten bzw. Vizepräsidenten der Mitgliederversammlung gewählt.

Januar 2005

Dr. Christoph Hauser wird Programmdirektor und Victor Rocaries Verwaltungsdirektor.

März 2006

Jérôme Clément wird zum Präsidenten von ARTE France wiedergewählt.

Januar 2007

Dr. Gottfried Langenstein wird zum Präsidenten des ARTE-Vorstands ernannt, Jérôme Clément zum Vizepräsidenten; Véronique Cayla, Direktorin des CNC, wird Präsidentin der Mitgliederversammlung, Prof. Jobst Plog Vizepräsident.



Gründung des europäischen Kulturkanals ARTE
© AMS/Ville de Strasbourg



Einweihung der Skulptur „Der Giraffenmann“
© Patrick Bogner/ARTE



Einweihung des neuen Gesellschaftssitzes
von ARTE in Straßburg © Frédéric Maigrot

Die europäischen Partner

Februar 1993

Assoziierungsvertrag mit RTBF, der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt der französischsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Juli 1995

Kooperationsabkommen mit SRG SSR idée suisse, der Holding-gesellschaft der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender der Schweiz, und der öffentlich-rechtlichen spanischen Fernsehgesellschaft TVE.

Dezember 1996

Kooperationsabkommen mit der öffentlich-rechtlichen polnischen Rundfunkanstalt TVP.

Januar 1998

Kooperationsabkommen mit dem ORF, dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk Österreichs.



Unterzeichnung der Verträge für ARTE Belgique © Michel Leroy

Februar 1999

Kooperationsabkommen mit der öffentlich-rechtlichen finnischen Fernsehanstalt YLE.

Januar 2001

TVP wird assoziiertes Mitglied.

März 2001

Der ORF wird assoziiertes Mitglied.

Oktober 2001

Kooperationsabkommen mit der BBC.

Juni 2002

Kooperationsabkommen mit dem schwedischen öffentlich-rechtlichen Fernsehsender SVT.

September 2006

Ausstrahlungsbeginn von ARTE Belgique, dem Sendefenster des RTBF auf ARTE in Belgien.



Senderdesign und Werbekampagnen

September 1992

„Laissez-vous déranger par ARTE“ (Agentur Audour, Soum, Larue)

Mai 1994

„Ma télé a du talent“ (Agentur Audour, Soum, Larue)

Januar 1995

Neues Senderdesign und neue Grafik-Richtlinien (Agentur Lambie-Naim & Company): das Logo wird leichter lesbar, seine Farbe wechselt zu einem warmen Orangeton.

September 1996

„ARTE, sehen Sie selbst!“ (Agentur Castenow + Partner)

September 1998

„ARTE, was für ein Angebot!“ (Agentur Michael Conrad & Leo Burnett)

Januar 2000

„ARTE et fière de l'être!“ (Agentur Audour, Soum, Larue)

März 2000

„ARTE erleben“ (Agentur McCann-Erickson)

Januar 2001

Neues Senderdesign (Agentur Razorfish): Kleine Alltagsgeschichten führen die Zuschauer von einem Programm zum nächsten.

Oktober 2002

Werbekampagne in Deutschland: ab 14 Uhr wird ARTE analog über den Satelliten Astra 1C auf neuer Frequenz ausgestrahlt.

Seit 2003

„ARTE auf 8“ (Agentur McCann-Erickson) soll die Zuschauer motivieren, ARTE auf der Taste acht der Fernbedienung zu speichern.

Januar 2004

ARTE präsentiert sich mit einem neuen Senderdesign (Agentur Velvet), das in Frankreich von einer Werbekampagne (Agentur Ailleurs exactement) begleitet wird.

Januar 2007

ARTE erneuert seine Sender-Idents in Zusammenarbeit mit den Agenturen Déjà vu (Bild) und Novaprod owl (Akustik-Design).

Ausstrahlung

30. Mai 1992

Sendestart von ARTE in Frankreich und Deutschland über Satellit (TDF1-2 und DFS1 – Kopernikus) und Kabel.

Dezember 1994

Ausstrahlung über den Satelliten ASTRA 1D.

Juli 1995

Ausstrahlung über den Satelliten EUTELSAT 2 F1.

Oktober 1998

Ausstrahlung ab 14 Uhr über die Digitalpakete des ZDF.

Januar 2001

Start des digital ausgestrahlten Nachmittagsprogramms (14-19 Uhr) mit neuen Magazinen (Gesundheit, Familie, Kochkunst, Europa, Kurzfilme).

September 2001

Neues Abendprogrammschema: ARTE passt sich an die Fernsehgewohnheiten seiner Zuschauer an, ohne seinen Auftrag aus den Augen zu verlieren.

Januar 2004

ARTE führt ein neues Programmschema ein, das mit homogenen Programmformen mehr Übersichtlichkeit bietet.

April 2005

Neues Programmangebot am Samstag- und Sonntagvormittag.

April 2006

ARTE führt ein neues Programmangebot für die Vormittagsschiene unter der Woche ein.

Januar 2007

Mit einem neuen Programmschema richtet ARTE seine Aufmerksamkeit verstärkt auf das Tagesprogramm und die Primetime.



ARTE Programmschema bis 14 Uhr

Themenabende
Spielfilme
Fernsehfilme
Magazine
Dokumentationen
Musik, Theater, Tanz
Information

	SAMSTAG	SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08:00	Maestro 43'	Janoschs Traumstunde 26'	ARTE Kultur 12'				
			Mit offenen Karten 10'				
			Kurzfilme 10'				
09:00	Dokumentarfilm 70'	Spirou und Fantasio 26'	Karambolage 12'				
			Die großen Sportduelle 43'	360°- GEO Reportage 52'	Janoschs Traumstunde 26'	ARTE Reportage 26'	Die großen Sportduelle 43'
10:00	Alles Geschichte 60'	Vorhang auf 120'	Kurzfilm 26'		Spirou und Fantasio 26'	Kurzfilme 10'	
					Mit offenen Karten 10'	Karambolage 12'	
			Chic 26'				
11:00	Mit offenen Karten 10'		Künstler hautnah 26'	Zapping international 26'	Zapping international 26'	Spirou und Fantasio 26'	Janoschs Traumstunde 26'
	Die großen Sportduelle 43'	Im Profil 60'	Gesichter Europas 26'				
12:00	Künstler hautnah 26'	ARTE Reportage 43'	Doku-Serien / Doku-Soaps / Serien 26'				
	Best of Chic 26'	ARTE Kreativ 43'	Kurzfilme 10'				
13:00	Zapping international 26'	Metropolis 43'	Gesichter Europas 26'				
	Zu Tisch in... 26'	Kunst und Kultur 26'	Chic 26'				
			WunderWelten 52'				

* Wiederholung

Stand: April 2007
- Änderungen vorbehalten -

ARTE Programmschema ab 14 Uhr

Themenabende
Spielfilme
Fernsehfilme
Magazine
Dokumentationen
Musik, Theater, Tanz
Information

- Wiederholung

	SAMSTAG	SONNTAG	MONTAG	DIENTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
14:00	Abenteuer ARTE 52'	Abenteuer ARTE 52'	Doku-Serien / Doku-Soaps / Serien 26'				
15:00	360°- GEO Reportage 52'	360°- GEO Reportage 52'	Zapping international 26'	Künstler hautnah 26'	Mit offenen Karten 10'	Biographie 43'	Karambolage 10'
16:00			Spielfilm 110'	Spiel-film 100'	Serie 52'	Thema am Dienstag 120'	Thema Zukunft 120'
17:00	Fernsehfilm 90'	Fernsehfilm 90'		Serie 52'		Dokumentarfilm 90'	Wissenschaft 52'
18:00	Biographie 43'	Zu Tisch in... 26'	ARTE Entdeckung 43'				
19:00	ARTE Entdeckung 43'	Geschichte am Mittwoch 52'	WunderWelten 52'				
20:00	ARTE Reportage 43'	Maestro 43'	Gesichter Europas 26'				
21:00	ARTE Info 10'	ARTE Info 10'	ARTE Entdeckung 43'				
22:00	Metropolis 43'	Karambolage 12'	ARTE Info 10'				
23:00	Abenteuer ARTE 52'	Kunst und Kultur 26'	ARTE Kultur 12'				
00:00	360°- GEO Reportage 52'	Thema am Sonntag 240'	Doku-Serien / Doku-Soaps / Serien 26'				
01:00	Fernseh-film 90'		Kino am Montag 100'	Serie 52'	Thema am Dienstag 120'	Geschichte am Mittwoch 26'	Kino am Donnerstag 100'
02:00	Musica 52'		Wissenschaft 52'	Serie 52'	Thema Zukunft 120'	Zoom Europa 43'	Fernsehfilm am Freitag 90'
03:00	Fernseh-film 120'		Der Dokumentarfilm 90'	Fernsehfilm am Dienstag 90'	Thema Zukunft 120'	Sommer-doku 43'	
04:00					Mit offenen Karten 10'	Kino am Mittwoch 100'	Welt im Blick 52'
05:00						Tracks 52'	Thema am Freitag 120'
06:00							ARTE Spezial 10'
07:00							
08:00							
09:00							
10:00							
11:00							
12:00							
13:00							
14:00							
15:00							
16:00							
17:00							
18:00							
19:00							
20:00							
21:00							
22:00							
23:00							
00:00							
01:00							
02:00							
03:00							

ARTE G.E.I.E.

4, quai du Chanoine Winterer
BP 20035
F-67080 Strasbourg Cedex
Tel. +33 (0)3 88 14 22 22
Fax +33 (0)3 88 14 22 00

ARTE Deutschland TV GmbH

Postfach 10 02 13
D-76483 Baden-Baden
Tel. +49 (0)7221 93 69 0
Fax +49 (0)7221 93 69 70

ARTE France

8, rue Marceau
F-92785 Issy-les-Moulineaux Cedex 9
Tel. +33 (0)1 55 00 77 77
Fax +33 (0)1 55 00 77 00





Herausgegeben von ARTE G.E.I.E.

Bereich Strategische Entwicklung und Koordinierung:

Dr. Hans-Walter Schlie, Leiter

Abteilung Presse und PR: Claude-Anne Savin, Leiterin

Redaktion und Koordination: Eva-Maria von Geldern

Übersetzungen in Zusammenarbeit mit dem ARTE-Sprachendienst

Grafische Konzeption: Grafiti, F-67000 Straßburg

Druck: OTT, Wasselonne

© ARTE G.E.I.E. – Presse & PR – Mai 2007



arte.tv
arteshop.de
arteradio.com
artepro.com